

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Leser-Kasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Bsp. monatlich. Nr. 2 — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Belegerische Nr. 3 — vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausserhalb des Reichsgebietes. — Bezugs-Belegungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Verleger des Tagblattes, sowie die Buchhändler in allen Teilen des Reichs. In Berlin die Verleger des Tagblattes und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preise: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr

morgens für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr nachmittags.

Berliner Redaktion des Wiesbadener Tagblattes: Berlin SW. 61, Zeltower Str. 16, Fernspr. Amt Lützow 5788.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten

Formen und Plakaten wird keine Gebühr erhoben.

Montag, 22. Dezember 1913.

Abend-Ausgabe.

Nr. 596. • 61. Jahrgang.

Das Buch des Fürsten Bülow.

Der erste Band des umfangreichen Werkes „Deutsche Politik unter Kaiser Wilhelm II.“ (Verlag Berlin, Reimar Hobbing) ist nunmehr erschienen, und es ergibt sich, daß die Auszüge aus dem einleitenden großen Vorwort des Fürsten Bülow, die der Verlag vor einigen Wochen zur Verfügung stellte, doch nicht ganz den Reichtum dieser bedeutsamen Erkenntnisse des vierten Kanzlers erkennen lassen. In dem Buche des Fürsten Bülow (man kann bei den 136 Großformatseiten schon von einem Buche sprechen) steht ein ganzes Stück Weltgeschichte, eingepreßt in die knappe Form einer wissenschaftlichen Studie über die deutsche Entwicklung während der letzten fünfzig Jahre, nach rückwärts wie nach vorwärts vertieft und erweitert durch enge Verknüpfung mit den Schicksalen der anderen Völker des Erdballs. Fünfzig Seiten des Buches sind der auswärtigen Politik gewidmet, achtzig Seiten der inneren Politik. Fürst Bülow nimmt für sich das Verdienst um den Ausbau unserer Kriegsflotte in Anspruch. „Mit dem Auge auf die englische Politik“, so schreibt er, wie wir schon früher erwähnten, „mußte unsere Flotte gebaut werden — und so ist sie gebaut worden. Der Erfüllung dieser Aufgabe hatten meine Bemühungen auf dem Felde der großen Politik in erster Linie zu gelten. In doppelter Hinsicht mußte sich Deutschland international unabhängig stellen. Wir durften uns weder von einer grundförmlich gegen England gerichteten Politik das Gelingen unseres Entschlusses und Sondereins vorzeichnen lassen, noch durften wir uns um der englischen Freundschaft willen in englische Abhängigkeit begeben. Beide Gefahren waren gegeben und trüben mehr als einmal in bedenkliche Nähe. In unserer Entwicklung zur Seemacht konnten wir weder als Englands Trabant noch als Antagonist Englands zum erwünschten Ziele kommen. Die vorbehaltlose und sichere Freundschaft Englands wäre schließlich nur zu erkauft gewesen, durch Aufopferung eben der weltpolitischen Pläne, um deren willen wir die britische Freundschaft gesucht hätten.“ Fürst Bülow behandelt weiterhin das Verhältnis zwischen Deutschland und England während des Burenkrieges und im Anschluß daran die Beziehungen über die Möglichkeit eines deutsch-englischen Bündnisses. Er möchte diese Möglichkeit nicht zugeben. „Frankreich“, so führt er fort, „in dem England heute nicht mehr einen Rivalen und namentlich keinen ernstlichen Konkurrenten zur See und im Welthandel sieht, befindet sich England gegenüber in einer anderen Lage als wir. Die Weltlage war damals, als die Allianzfrage ventiliert wurde, in vieler Hinsicht eine andere als heute. Rußland war noch nicht durch den japanischen Krieg geschwächt. Die Beziehungen zwischen England und Rußland waren gerade wegen der zwischen beiden Reichen schwebenden asiatischen Fragen damals recht gespannte. Die Gefahr lag nahe, daß einem mit England verbündeten Deutschland die Rolle gegen Rußland zufallen würde, die später Japan allein übernahm. Nur hätten wir diese Rolle unter Bedingungen durchführen müssen, die nicht zu vergleichen sind mit den günstigen Voraussetzungen, die Japan für seinen Zusammenstoß mit Rußland vorfand. Der japanische Krieg war in Rußland unpopulär, und Rußland mußte ihn auf ungeheure Entfernung gleichsam als Kolonialkrieg führen. Ließen wir uns gegen Rußland vordringen, so kamen wir in eine viel schwierigere Lage. ... Für Frankreich hätte der casus foederis vorgelegen. Frankreich hätte seinen Revanchekrieg unter nicht ungunstigen Bedingungen führen können. ... Wir Deutschen hätten bei einem allgemeinen Konflikt einen schweren Landkrieg nach zwei Fronten zu tragen gehabt, während England die leichtere Aufgabe zugefallen wäre, sein Kolonialreich ohne große Mühe weiter zu vergrößern und von der gegenseitigen Schwächung der Festlandsmächte zu profitieren.“ In der Vorrede der englischen Einfuhrpolitik hebt Fürst Bülow hervor, daß die Umarmung Österreich-Ungarns gelegentlich der Monarchenzusammenkunft in Triest an der unerlöschlichen Bundes-treue des Kaisers Franz Joseph scheiterte. Über den Dreibund schreibt der Fürst: „Seit nunmehr dreißig Jahren sind die Bündnisverträge regelmäßig erneuert worden, und immer wieder haben sich hinsichtlich der Fortbarkeit des Dreibundes die Hoffnungen der Überwundenen, die Befürchtungen der Wohlmeinenden als unbegründet erwiesen. Soweit sich eine der Parteipolitik angehörende Kennzeichnung auf die in Ursachen, Wirkungen und Zwecken verschiedenen internationalen Politik anwenden läßt, wird man sagen dürfen, daß dem Dreibunde ausgesprochen konservative Tendenzen eigen sind, und daß hierin der vorwiegende Grund für seine Haltbarkeit zu suchen ist.“

Es sind nicht Eroberungsabsichten, nicht unbefriedigter Ehrgeiz, was die Staaten des Dreibundes zusammengeführt hat und zusammenhält. Der feste Wille, die bestehenden europäischen Machtverhältnisse zu erhalten, ihre gewaltsame Veränderung, wenn nötig, auch mit Gewalt zu verhindern, hat die drei mitteleuropäischen Reiche zusammengeführt.“ In der Würdigung des Verhältnisses Italiens zu seinen beiden Bundesgenossen nennt Fürst Bülow die Beziehungen Italiens zu Österreich „naturgemäß komplizierter“. Weiter heißt es: „Der Umstand, daß fast eine Million Italiener der Habsburgischen Monarchie angehören, hat auch die österreichisch-italienischen Beziehungen wiederholt und bisweilen störend beeinflusst. Das bleibt auch für die Zukunft ein empfindlicher Punkt. Mander Italiener blüht auf seine Stammesgenossen innerhalb der schwarzgelben Grenzpfähle nicht mit der Gelassenheit, die dem deutschen Volk unter größter Staatsmann mit Bezug auf unsere Stammesgenossen im Ausland und insbesondere in Österreich-Ungarn anempfohlen hat. Italiener wie Österreicher sollten stets der Wahrheit eingedenk bleiben, die ein bedeutender italienischer Staatsmann, der Vorkämpfer Graf Riga, mir gegenüber einmal in die Worte flegelte: „Österreich und Italien können nur Alliierte oder Feinde sein.“ Fürst Bülow betont, daß jede der Dreimächte Interessen habe und haben dürfe, die außerhalb des Bündnisrahmens liegen. Dann heißt es weiter: „Es gibt Politiker, die der Zugehörigkeit Italiens zum Dreibunde einen rechten Wert nicht zusprechen wollen. Die Bedenken gründen sich auf den Zweifel daran, ob Italien in der Lage und willens sein würde, in allen vorkommenden Verwicklungen der internationalen Politik mit Österreich und uns Hand in Hand zu gehen. Selbst wenn diese Zweifel begründet wären, was bei der Loyalität der maßgebenden Faktoren in Italien und der politischen Klugheit des italienischen Volkes nicht der Fall ist, so würde damit gegen den Wert der Zugehörigkeit Italiens zum Dreibund noch nicht alles bewiesen sein. Auch wenn Italien nicht in allen Situationen bis zu den letzten Konsequenzen mit uns und Österreich und wir und Österreich nicht in allen Verwicklungen des weltpolitischen Betriebes mit Italien gehen könnten, so würde doch jede der drei Mächte durch den Bestand des Bündnisses verhindert sein, dem Gegner der anderen zur Seite zu treten. Das hatte Fürst Bismarck im Auge, wenn er einmal äußerte, es genüge ihm, daß ein italienischer Korporal mit der italienischen Fahne und einem Trommler neben sich die Front gegen Westen, d. h. gegen Frankreich, und nicht gegen Osten, d. h. gegen Österreich, nehme. Alles weitere wird davon abhängen, wie eine eventuelle Konfliktfrage in Europa gestellt, mit welchem Nachdruck sie militärisch von uns vertreten und mit welchem Erfolg sie militärisch und diplomatisch durchgeführt wird. Der letzte und volle Wert eines Bündnisses kann nur im Ernstfalle erprobt werden.“ — Von der Warte nach dem Balkankriege heißt es: „Für unseren österreichischen Bundesgenossen war die Türkei der denkbar bequemste Nachbar. Doch ihr Zusammenbruch einen Verlust auch für uns bedeutete, zeigte die Einbringung der letzten Militärverträge, die mit der durch den Balkankrieg geschaffenen Situation begründet wurde. Über die Grenzen der türkischen Leistungsfähigkeit habe ich mir keine Illusionen gemacht. Schon weil ich diese Grenzen kannte, habe ich während vieler Jahre mit Erfolg darauf hingewirkt, daß es im nahen Orient zu keinem ersten Konflikt kam. So 1897 während der Arabi-Verwicklung, 1908/09 während der bosnischen Annexionskrise und in allen Phasen der mazedonischen Frage. Die Gefahr lag nahe, daß ein erster Konflikt auf der Balkanhalbinsel für uns wie für Österreich-Ungarn mehr ungünstige als günstige Folgen nach sich ziehen und unsere europäische Position nicht erleichtern würde. Die Türkei ist lange Jahre ein nützliches und wichtiges Glied in der Kette unserer politischen Beziehungen gewesen. Für absehbare Zeit wird unsere Stellung im Dreibund der Schwerpunkt unserer auswärtigen Politik bleiben. Der Dreibund hat an Wert für uns gewonnen in dem Maße, in dem sich durch unseren Übergang zur Weltmacht und durch das Anwachsen unserer Flotte die Reibungskoeffizienten zwischen Deutschland und England vermehrt, aber auch durch die Veränderung der internationalen Lage, die der Abschluß des russisch-französischen Bündnisses mit sich brachte.“ Über den Dreibund schreibt Fürst Bülow: „Es lag nicht im Vermögen und es konnte nicht in der Absicht der deutschen Politik liegen, Rußland von Frankreich zu trennen. Nachdem zwischen Rußland und Frankreich ein Bündnisvertrag abgeschlossen und in das nationale Empfinden beider Völker übergegangen war, ist uns die Möglichkeit, Rußland vom französischen Bündnis zu lösen und durch vertragsmäßige Bande an uns zu knüpfen, für absehbare Zeit verbaut. Wohl aber kann

Deutschland die deutschlandfeindliche Spitze des Zweibundes durch Sicherung der deutsch-russischen Beziehungen abstopfen. ... Die Hoffnungen der französischen Chauvinisten auf das russische Bündnis haben sich nicht erfüllt. Die russischen Staatsmänner haben Frankreich sogar gelegentlich zu verstehen gegeben, daß die russische Politik nicht gewillt sei, in den Dienst einer französischen Revanchepolitik zu treten. Die hochgepannten Erwartungen, mit denen in Frankreich der Abschluß des Zweibundes begrüßt worden war, mußten allmählich herabgestimmt werden. Die französische Politik sah sich gezwungen, in der Richtung der nationalen französischen Stimmung im letzten Ende beherrenden Gefühle und Aspirationen einen Ersatz für die getäuschten Zweibundhoffnungen zu suchen. Sie fand diesen Ersatz in der französisch-englischen Entente, die zeitweise für uns eine bedrohlichere Rolle gespielt hat als der Zweibund. Der die Franzosen beherrschende Groll gegen die deutschen Herren von Elsass-Lothringen suchte und fand einen Verbündeten in der mit dem Ausbau unserer Flotte und mit unserer überseeischen Entwicklung Schritt für Schritt andauernden Unruhe und Eifersucht weiter englischer Kreise. Dem Zweibund fehlt im Grunde ein beiden verbündeten Mächten gemeinsamer und dauernder Interessengegensatz zum Deutschen Reich. Rußland findet mit seinen machtwirtschaftspolitischen Ansprüchen vielleicht keine europäische Macht so selten auf seinem Weg wie Deutschland. Gewiß fehlt es nicht an Gegensätzen auch zwischen England und Frankreich. England hat in der weiteren Welt bis in die jüngste Zeit hinein seine folgenreichsten Fortschritte meist auf Kosten Frankreichs erreicht, so im Sudan, so zuvor in Sinterindien. Aber es stand Frankreich, dem die überseeische Politik keine Lebensfrage ist, frei, seine weltpolitischen Interessen denen Englands nachzustellen und dadurch die französisch-englischen Gegensätze zu beschränken um den Preis eines französisch-englischen Einvernehmens. Frankreich hat den hohen Einsatz für die Freundschaft Englands gezahlt, nachdem es sich in seinen Zweibundhoffnungen enttäuscht sah.“

Die russische Zollandrohung.

Eine Ankündigung aus Petersburg, daß die russische Regierung als Gegenmaßregel gegen die deutschen Einfuhrschränke, die in der Wirkung einer verschärften Ausfuhrprämie gleichkommen, die Erhebung eines Zolles auf ausländisches Getreide und zwar sowohl in Rußland selbst als auch in Finnland plant, ist geeignet, einiges Erstaunen zu erregen. Der russische Handelsminister begründet diese Maßnahme damit, daß das System der deutschen Einfuhrschränke die Entwicklung der russischen Landwirtschaft hindere, und zwar werde die Lage noch schlimmer, sobald Rußland seine Anbauländer vergrößern und in der Feldkultur vollendete Methoden anwenden werde. Dieser Hinweis bezieht sich auf die von Stolypin eingeleitete Agrarreform, durch welche die Anbaufläche sich in den letzten Jahren bereits wesentlich vergrößert hat, so daß der russischen Landwirtschaft nicht nur die Einfuhr ausländischen Getreides, sondern gleichzeitig die Ausfuhr der — Arbeitskräfte unbenutzt wird, die als landwirtschaftliche Saisonarbeiter Jahr für Jahr nach Deutschland kommen. Die angekündigte russische Maßnahme richtet sich offiziell gegen das ausländische Getreide überhaupt, tatsächlich aber, wie ja auch der russische Handelsminister offenherzig betont, gegen die deutsche Einfuhr. Die Ausfuhr deutschen Getreides nach dem Zarenreiche hat erst in den letzten Jahren einen größeren Umfang angenommen, und zwar, wie schon erwähnt, begünstigt durch das System der vielerörterten Einfuhrschränke, deren Verwendung besonders erleichtert und ausgedehnt wurde, seitdem man auf Grund des neuen Zolltarifes vom 1. März 1906 die Einfuhrschränke für Roggen auch bei der Weizeneinfuhr benutzen kann. Zur Erläuterung sei bemerkt, daß man unter diesen Einfuhrschränken die bei der Ausfuhr von Getreide, Hülsenfrüchten, Mehl und Mühlenfabrikaten gegebenen Beschränkungen der Zollbehörde über das ausgeführte Quantum und die Zollsumme, die dieses Quantum bei der Einfuhr zu zahlen hätte, versteht. Die Einfuhrschränke werden von den Zollkassen bei der Einfuhr während der Dauer von sechs Monaten nach dem Zahlungstag in Zahlung genommen. Durch dieses Einfuhrschränken hat die deutsche Roggenausfuhr nach Rußland in den letzten Jahren so zugenommen, daß sie die Einfuhr russischen Roggens in Deutschland übersteigt, während es früher umgekehrt war, und ganz besonders stark ist sie im laufenden Jahr angewachsen. Zur Erläuterung geben wir im folgenden eine Tabelle,

welche die Ausfuhr deutschen Getreides nach Rußland und nach Finnland im Jahre 1912 und in den 11 Monaten des laufenden Jahres erkennen läßt, wobei die gewaltige Steigerung im laufenden Jahr hervortritt:

1. Ausfuhr nach Rußland:	
1912	1913
Roggen . . . 987 902 D.-Str.	2 088 179 D.-Str.
Weizen . . . 98 228 "	173 885 "
Safer . . . 6 575 "	344 571 "

2. Ausfuhr nach Finnland:

1912	1913
Roggen . . . 105 606 D.-Str.	202 849 D.-Str.
Roggenmehl . . . 474 509	662 548

Die durch die Einfuhrschemie ermöglichte Verbilligung der Getreideausfuhr nach Rußland, die so groß ist, daß man den Doppelpreis der deutschen Roggen in den russischen Grenzgebieten um etwa 50 M. billiger kauft als in Deutschland, hat die merkwürdige Erscheinung zur Folge gehabt, daß in jenen Gebieten eine Menge russischer Mühlen errichtet worden ist, die den deutschen Roggen kaufen und vermahlen, wobei sie das Mehl in Rußland verkaufen, die daraus gewonnene Mele aber, die bei uns zollfrei ist, mit großem Gewinn nach Deutschland zurücksenden. Das Ergebnis davon ist, daß das in diesen russischen Mühlen hergestellte deutsche Mehl in Rußland billiger ist als das in deutschen Mühlen fabrizierte. Eben über diese Konkurrenz beklagen sich die russische Mühlenindustrie und die russische Landwirtschaft.

Auf deutscher Seite wird nun entschieden bestritten, daß die russische Regierung zur Einführung eines Zolles auf deutsches Getreide in Finnland berechtigt ist, denn das Zusatzprotokoll zum deutsch-russischen Handelsvertrag von 1905 verpflichtet die russische Regierung, bevor sie zur Einverleibung des Zollgebiets des Großfürstentums Finnland in dasjenige des russischen Kaiserreiches schreitet, die deutsche Regierung mindestens zwei Jahre vorher von ihrer diesbezüglichen Entschliessung zu verständigen. Die Ankündigung, daß der Zeitpunkt des Inkrafttretens des betreffenden Gesetzentwurfes „noch nicht feststeht“, scheint denn auch anzudeuten, daß man im Barenreiche diese Bedenken anerkennt. Aber auch die Verdrängung der Einfuhr von Getreidebörnen in Rußland erscheint als höchst fragwürdig, denn der deutsch-russische Handelsvertrag, welcher die Meistbegünstigung vorsieht, läuft erst im Jahre 1917 ab, und es müßte jedenfalls als ein sehr ungewöhnlicher und als ein unfreundlicher Akt angesehen werden, wenn der eine Kontrahent innerhalb der Vertragsdauer Abänderungen zumungunsten des anderen vornehmen wollte. Voraussichtlich wird die Regierung des Baren auch in diesem Punkt noch mit sich reden lassen, ebenso wie die in letzter Zeit mehrfach angekündigte Sperre der russischen Saisonarbeiter schon deshalb vorläufig wenigstens nicht ernst genommen wird, weil das Barenreich jedenfalls noch auf geraume Zeit hinaus eher einen Mangel an Arbeit als an Arbeitern aufweisen dürfte.

Die Vermittlung im Krankenkassenkonflikt.

Eine Unterredung im Reichsamt.

Wb. Berlin, 22. Dezember. Gestern vormittag fand im Reichsamt des Innern wegen der Krankenkassenfrage eine dreistündige Unterredung statt, an welcher von Seiten der Regierung Staatssekretär Dr. Delbrück und Handelsminister Sydow sowie Ministerialdirektor Caspar und einige Räte, von Seiten der Ärzte Professor Orth von der Berliner Fakultät und Landtagsabgeordneter Dr. Rugman und Sanitätsrat Munter vom Geschäftsausschuß des Ärztevereinsbundes teilnahmen. Für heute sind weitere Verhandlungen mit dem Vorsitzenden des Geschäftsausschusses, Sanitätsrat Dippel in Leipzig und

dem Vorsitzenden des Leipziger Verbandes, Dr. Hartmann, in Aussicht genommen. Bei dem Vorstand des Leipziger Verbandes sind zahlreiche Telegramme eingegangen, in denen von örtlichen Organisationen auf Grund des Standes der Dinge von der Annahme des Interims abgesehen wird. — In München fand gestern eine stark besuchte Versammlung der Vertreter aller bayerischen Ärzte statt. Dem Beschluß, zum 1. Januar keine Verträge abzuschließen, wurde zugestimmt, gleichzeitig aber die bestimmte Erwartung ausgedrückt, daß es noch vor dem 1. Januar zu einer Einigung für ganz Deutschland komme.

Eine offizielle Erklärung zum Ministerialerlaß.

Berlin, 20. Dezember. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Der preussische Ministerialerlaß vom 2. d. M. über die bei der Ausführung des § 370 der Reichsversicherungsordnung zu beachtenden Grundsätze ist in der Öffentlichkeit vielfach dahin verstanden worden, daß durch die bei der Versicherungsbehörde ergangene Anweisung den ärztlichen Organisationen jede Mitwirkung beim Abschluß der Verträge über die ärztliche Versorgung der Kassenmitglieder habe entzogen werden sollen. Diese Auffassung trifft nicht zu. Der Erlass ordnet nur an, daß bei Entscheidungen nach § 370 der Anspruch der Kassen als berechtigt anzuerkennen ist, die Verträge über die ärztliche Versorgung der Kassenmitglieder in ihren wesentlichen Bestimmungen mit den einzelnen Ärzten abzuschließen, ohne daß die Organisationen der Ärzte als Vertragspartei mitwirken. Aus dem Zusammenhang ergibt sich, daß hierdurch den Oberversicherungsämtern nur unterlagert ist, bei Entscheidungen nach § 370 RVO. auf die Kassen einen Zwang zum Abschluß eines Arztvertrages mit der Organisation als Vertragspartei auszuüben. Es ist daher hiedurch ebensowenig der Verkehr der Ärzte mit ihren Organisationen unterbunden, wie den Kassen unterlagert. Ihrerseits aus freier Entschliessung Verträge mit ärztlichen Organisationen eingegangen. Das ergibt auch bereits ein Erlass vom 10. November d. J., durch den die Oberversicherungsämter ausdrücklich darauf hingewiesen wurden, daß es den Krankenkassen freistehe, mit ärztlichen Organisationen zur Erzielung geeigneter Vertragsbedingungen in Verhandlung zu treten.“

Die Richtlinien über eine event. vertragslose Zeit in Baden.

Wb. Karlsruhe, 21. Dezember. Eine sehr stark besuchte außerordentliche Landesversammlung der Freien Vereinigung der badischen Krankenkassen, die heute hier tagte, beschäftigte sich mit der Frage der Neuregelung der kassenärztlichen Verträge. Nach einer eingehenden Debatte wurde mit 208 gegen 40 Stimmen einem kassenärztlichen Vertragsmuster (Mantelvertrag) und den schriftlich von der ärztlichen Landeszentrale dem Ministerium des Innern und der Freien Vereinigung badischer Krankenkassen gegebenen Erklärungen über ihre Richtlinien für eine eventuelle vertragslose Zeit zugestimmt. Auf Grund des kassenärztlichen Vertragsmusters können die neuen Verträge zwischen Ärzten und Kassen bis zur endgültigen Unterschrift vorbereitet werden. Diese Unterschrift kann in dem Augenblick erfolgen, in dem es zu einer Einigung zwischen Ärzten und Kassen gekommen ist. Durch die schriftlichen Erklärungen der ärztlichen Landeszentrale werden die Beziehungen zwischen Ärzten und Krankenkassen während einer vertragslosen Zeit geregelt. Diese Erklärungen können als Interimsvortrag gelten und stellen die kassenärztliche Versorgung sicher.

Die Lage in Mexiko.

Lampico von den Aufständischen angegriffen.

Wb. Mexiko, 21. Dezember. Wie amtlich mitgeteilt wird, griffen die Aufständischen gestern nachmittags Lampico an.

Eine fürchterliche Drohung Japans.

hd. New York, 21. Dezember. Wie aus Mexiko gemeldet wird, wurde gestern in der Stadt Mexiko ein Zirkular verbreitet, welches General Zapata ausgegeben hat und welches an die Einwohner der Stadt gerichtet ist. General Zapata sagt darin, daß demnächst die Stadt Mexiko von seinen Truppen gesäubert werden würde. Präsident Huerta und General Planquet würden an dem Fall von Mexiko das Schicksal aufgehen werden. Die übrigen Mitglieder

des Kabinetts würde man kriegsgerichtlich erschießen. Sämtliche Offiziere der Regierungsmarine und alle Chefs derselben würden, ohne von einem Kriegsgericht abgeurteilt zu werden, einfach erschossen. Wenn sie die Stadt nicht übergeben sollten.

Befürchtete Fallissements.

hd. Mexiko, 21. Dezember. Die Bank von London und Mexiko ist von BarmitteIn nahezu vollständig entleert. Sie schreibt die Schuld der Zentralbank zu, welche ebenfalls ihre Zahlungen einschränkt und ihre Leiter zur London- und Mexiko-Bank sandte, um bei ihr Scheine in Bargeld auszulösen. Man glaubt, daß die Zentralbank nunmehr alles tun wird, um die London- und Mexiko-Bank vor einem Fallissement zu bewahren. Das Kapital der London- und Mexiko-Bank ist aber immerhin noch nicht angegriffen, es handelt sich nur um einen augenblicklichen Mangel an barer Münze.

Eine Warnung an die Versicherungsgesellschaften.

New York, 21. Dezember. Die Konstitutionalisten warnen Versicherungsgesellschaften vor der Versicherung nach Mexiko bestimmter japanischer Warensendungen, da sie Schiffe mit solchen Frachten zerstört würden.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg ist gestern morgen in Brüssel angekommen, wo er seiner Tochter, die dort in einer Pension untergebracht ist, einen Besuch abstattet.

Der Staatssekretär des Auswärtigen v. Jagow, trotz gestern abend aus Stuttgart wieder in Berlin ein.

* Zum Ausscheiden des greisen Handelskammerpräsidenten in Berlin. Der Präsident der Berliner Handelskammer Geheimrat Herz scheidet mit Ablauf dieses Jahres mit Rücksicht auf sein hohes Alter aus der Berliner Handelskammer, deren Präsident er zurzeit ist, aus. Die Handelskammer widmet ihm aus diesem Anlaß eine Dankadresse, in der sie dem Scheidenden das Ehrenpräsidium anträgt, um auf diese Weise den Zusammenhang festzuhalten.

* Der ecksa-lithographische Etat balanciert in Einnahme und Ausgabe mit 81½ Millionen Mark gegen 75½ Millionen im Vorjahre. Aus den Einzelheiten des Etats ist hervorzuheben, daß für den Statthalter auch jetzt von der Regierung 200 000 M. Repräsentationsgelder als dauernde Forderung verlangt werden, während der Landtag der Meinung war, daß die Hälfte fünfzig megallan solle. Der Dispositionsfonds des Statthalters ist mit 100 000 M., der Gnadenfonds des Kaisers ebenfalls mit 100 000 M. gleichgeblieben, so daß dadurch im Landtag wieder heisse Kämpfe heraufbeschwört werden.

mp. Der Zug zur Industrie. Das Reichskolonialamt, dem die Rekrutierungsbestrebungen des Handels und der Industrie für leitende Stellen schon früher wiederholt gegolten haben, gibt erneut eine erste Kraft an das Gewerbeleben ab. Graf Bethaus-Huc, vortragender Rat im Reichskolonialamt, verläßt, wie wir von unterrichteter Seite hören, den Reichsdienst und tritt am 1. Januar 1914 für den bisherigen Generalinspektor, nunmehrigen Aufsichtsratsmitglied der Rütgerswerke A. G. Holzimprapier- und Teerproduktionsgeschäft, Dr. F. Roede als juristischer Direktor in die Leitung des Unternehmens ein. Geheimrat Regierungsrat Graf Albrecht Bethaus, der den Spuren Helfferichs v. Jacobfens, Molinell, Pöhl, Schmidt u. a. folgt, ist vierzig Jahre alt, der Sohn des Repräsentanten der Oberschlesischen Landwirtschaft und der unter dem Namen Moritz v. Neichenbach bekannten Schriftstellerin Vertha Gräfin Bethaus-Huc.

* Die Landtagswahl in Tübingen. Bei der Landtagswahl für den Wahlkreis Tübingen liegt im zweiten Wahlgang der Kandidat der Fortschrittlichen Volkspartei Stengelin mit 3147 Stimmen. Die Fortschrittler wurden bei dieser Wahl von den Nationalliberalen unterstützt. Der Sozialdemokrat Schmal erhielt 2804 Stimmen.

* Die Förderung des Sports durch die Regierung. Der Reichskanzler hat dem Vorsitzenden des Deutsch-akademischen Bundes für Leibesübungen in einem Dankschreiben auf einen Bericht über das deutsch-akademische Olympia mitgeteilt, auch er teile die Ansicht, daß diese Wettkämpfe für den

Feuilleton.

Aus Kunst und Leben.

C. K. Der Entdecker der „weißen Welt“ verschollen? Aus New York wird berichtet: Nach den Berichten von nach Seattle zurückgekehrten Walfischjägern bestehen schwerwiegende Gründe zur Sorge um den Verbleib Stefansons, des bekannten Polarforschers und Entdeckers der „weißen Welt“, der im vergangenen Sommer mit einer von der kanadischen Regierung ausgestatteten Expedition zur Erforschung der nördlichen Küsten des amerikanischen Erdteils die Audreise von Victoria angetreten hat. Das Expeditionsschiff Stefansons, der Dampfer „Narut“, wurde zuletzt am 14. August in der Höhe der Magman-Insel gesichtet; seitdem fehlen alle Nachrichten, obgleich man sich eifrig bemüht, den Verbleib des Schiffs ausfindig zu machen. Es besteht die Befürchtung, daß das Schiff mit allen an Bord befindlichen Personen verloren gegangen ist. Die aus dem Norden zurückkehrenden Walfischjäger sprechen sich sehr pessimistisch aus, jedenfalls hat die „Narut“ in den ersten Wochen des Oktober ganz ungewöhnlich schwere und gefährliche Witterungsverhältnisse zu erdulden gehabt, und man weiß nicht, wie sie diesen Kampf bestand. Das Schiff wurde von Kapitän Robert Bartlett geführt, der bei Pearys Nordpol-Expedition auch die „Roosbeelt“ führte. In der Gegend, in der sich die „Narut“ Mitte Oktober befinden mußte, traten um jene Zeit ungewöhnlich schwierige Eisverhältnisse ein; andere Fahrzeuge, die sich in jenen Gegenden befanden, mußten beschleunigt den Rückzug antreten, so daß es nicht ausgeschlossen erscheint, daß Stefansons Schiff in das Eis geriet und von der Besatzung verlassen werden mußte.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Friedrich Kressas Schauspiel „Der fette Casar“ ist am Pariser Odeontheater in der Übersetzung von G. Weise zur Aufführung angenommen worden.

Das Auftreten von Mattia Battistini, des berühmten Tenors, in einem Konzert in Petersburg gestaltete sich zu einem Triumph ohnegleichen. Der Sänger mußte sich zu zwölf Zugaben entschließen. Für die kommende

Saison ist Battistini für 50 Abende in Rußland verpflichtet, die ihm ein Honorar von 100 000 Rubel garantieren.

Frang Moroz, der bekannte Dessauer Hofkapellmeister, hat nunmehr die Partitur seines großen sinfonischen Werkes „Sinfonia Engladina“ vollendet.

Bildende Kunst und Musik. Der verstorbene Dresdener Landrichter Felix Dräseke hat umfangreiche Remaizen hinterlassen, die jetzt von seiner Witwe zur Veröffentlichung vorbereitet werden. Diese Lebenserinnerungen sollen neue interessante Mitteilungen über Wagner und Liszt enthalten, zu deren Freundeskreise Dräseke gehört hat.

Aus den drei erfolgreichen Operetten „Puppen“, „Autofahrer“ und „Tangoprinzeßin“ hat Jean Gilbert eine einzige Operette komponiert. Die Uraufführung soll in London stattfinden.

Teresa Carreno vollendet heute ihr 60. Lebensjahr.

Die Gesellschaft für deutsche Kunst im Auslande teilt uns mit: Außerem Vernehmen nach wird die von der Gesellschaft für deutsche Kunst im Auslande für San Francisco geplante Ausstellung vielleicht doch noch zu Stande kommen. Es besteht die begründete Hoffnung, daß die Mittel hierfür beschafft werden. Auch soll dem Vernehmen nach Aussicht vorhanden sein, daß die Regierung der Organisation einer privaten Kunstausstellung gegenüber sich nicht ablehnend verhalten wird, da die Kunst im Ausstellungswesen immer eine besondere Stellung einzunehmen pflegt. Voraussichtlich wird sich die Angelegenheit im Laufe des Monats Januar entscheiden.

Der Hochzeitssturm von Prof. Joseph Olbrich auf der Mathildenhöhe in Darmstadt, eines der Hauptwerke des verstorbenen Meisters, soll, wie die „Frankf. Ztg.“ mitteilt, im nächsten Jahre mit der Einfügung von Glasmosaikschmuck seine künstlerische Vollendung erhalten. Der Großherzog hat Prof. J. B. Kleudens (Darmstadt) mit der Aufgabe betraut. Der Künstler entwarf zwei große Darstellungen, deren dekorativer Charakter die schmuckreiche Zierkunst Olbrichs ergänzt.

Der Verein „Frankfurter Kammermusik“, der in den letzten Jahren eine Reihe wertvoller aber wenig bekannter Werke der Bühnenliteratur im „Neuen Theater“ zur Aufführung brachte, hat seine Tätigkeit eingestellt und wird sich bis auf weiteres auflösen. An seiner Stelle über-

nimmt die „Freie literarische Gesellschaft“ die drei bis vier Erstaufführungen von Bühnenwerken im Jahr.

In Rom wurde gestern die Gioconda im Unterrichtsministerium in Gegenwart des Ministers des Innern vom Minister Credaro dem französischen Volschaffer Vardre übergeben, der das Gemälde in seinem Automobil nach dem Palazzo Farnese mitnahm. Von dem Übergabeakt wurde ein Protokoll aufgenommen, das von den Anwesenden unterzeichnet wurde. — Weiterhin wird uns aus Paris berichtet: Einem von hier abgeordneten Postbeamten gegenüber gestand Perugia, der Dieb der Mona Lisa, daß er einen Mitgünstigen habe, der, wenn er auch nicht an dem Diebstahl selbst teilgenommen habe, doch das gestohlene Bild für ihn längere Zeit aufbewahrt hätte. Dieser Mitgünstige, der Vincenzo Vanclochi heißt, wurde gestern in Haft genommen, ebenso ein Bruder von ihm und dessen Geliebte.

Der „Art de Paris“ behauptet, daß von den 10 Bildern der Brüder Le Cain, welche das Louvre-Museum besessen habe, gegenwärtig daselbst nur eins zu sehen sei. Die Befürchtung, daß die fehlenden Bilder gleich der Gioconda gestohlen worden seien, scheint um so begründeter, als sie im neuen antiken Katalog nicht mehr erwähnt seien.

Das 7. große deutsche Bachfest der neuen Bachgesellschaft wird vom 9. bis 11. Mai 1914 in Wien stattfinden.

Wissenschaft und Technik. In Marburg wurde den Privatdozenten der medizinischen Fakultät und Assistenzärzten an der medizinischen und Poliklinik, Dr. Gärter und Dr. Kirchheim, der Professorentitel verliehen.

Professor Julius Scheiner, der Hauptbeobachter am Königl. Observatorium in Potsdam, ist in seinem Gebirgshaus auf dem Brauberg nach langer Krankheit gestorben.

Der Senat der Universität Leipzig wendet sich in einer Denkschrift gegen die Errichtung neuer Universitäten, besonders wird die Notwendigkeit einer Universität in Dresden beklagt.

In der Halleischen Universitätsklinik wurde am Samstag ein Portrairelief des verstorbenen Kaisers Friedrichs, Dr. W. Gramann, in Anwesenheit des Universitätsrektors, der Professoren, der medizinischen Fakultät, der Angehörigen des Verstorbenen sowie von Vertretern der städtischen und staatlichen Behörden enthüllt.

Zusammenstoß und die Beherrschung der deutschen Studierenden Jugend von ganz besonderer Bedeutung seien und hoffe, daß die Studierenden in kommenden Jahren einen immer wachsenden Anteil daran nehmen werden.

Aber eine Abmachung zwischen dem Deutschen Reich und Spanien. wonach das am 22. Juli 1908 in Brüssel international vereinbarte Verbot der Einfuhr von Feuerwaffen, Munition und Schießpulver nach einer bestimmten Zone Westafrikas zwischen ihnen weiter gelten soll, wird eine Bekanntmachung im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht.

Zentrumschulbildung in Bayern. Die „Börs. Ztg.“ schreibt: Das Zentrum strebt danach, in Bayern die Schulbildung durch Einführung der Halbtagsschule auf dem Lande zurückzuführen. Wie „herzlich weit“, es diese Partei in der Volksschulbildung gebracht hat, geht aus einer Resolution hervor, die von einer Versammlung von Landwirten angenommen wurde: „Alle Unterzeichneten Mitglieder und Gemeindeglieder werden es mit freudigen Begrüßungen und als eine Notwendigkeit betrachten, wenn auf dem Lande Halbtagsschulen wieder eingeführt werden.“

Ein neues Volksschullehrerseminar für Oldenburg. Der Landtag willigte in die Errichtung eines zweiten Volksschullehrerseminars. Die Gesamtkosten sind auf 1 448 000 M. veranschlagt.

Die Aufforderung zum Massenstreik ist strafbar. Eine sozialdemokratische Zeitschrift war kürzlich offen für den Generalstreik eingetreten. Das Landgericht I in Berlin hatte in diesen Äußerungen eine Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze gesehen und den verantwortlichen Redakteur der Zeitschrift zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Das Reichsgericht hat den Einspruch gegen das Urteil verworfen mit der Begründung, der Generalstreik, der plötzlich und unerwartet ausbrechen sollte, könne nur durch einen Verstoß gegen die Gewerbeordnung und das bürgerliche Gesetz durchzuführen werden. Die Aufforderung zu einem solchen Streik sei also eine Aufforderung zum Ungehorsam gegen diese Gesetze.

Ein sozialdemokratischer Antrag zum Propagandafonds der Kallindustrie. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß seitens der Sozialdemokratie geplant sei, bei der Etatsberatung in der Budgetkommission zu dem Vorschlag des Reichstags zu beantragen, den bisher aus der Reichsabgabe zur Kallindustrie gesammelten Reservefonds, der mehr als 7 Millionen Mark beträgt, im Interesse der Bergarbeiter zu verwenden.

Rechtspflege und Verwaltung.

Personalveränderung in der Provinz Ostpreußen? Wie die „Neue Preussische Korrespondenz“ erzählt, stehen in der obersten Verwaltungsbehörde der Provinz Ostpreußen wichtige Personalveränderungen bevor. Wie verlautet, soll der Regierungspräsident von Gumbinnen Dr. Gramsch an die Stelle des Landeshauptmanns v. Berg treten, während dieser als Oberpräsident an die Stelle des Herrn v. Windheim aussersehen sei. Herr v. Windheim käme für einen Posten in Berlin in Betracht und zwar vermutlich als königlicher Hausminister. Womöglich Regierungspräsident Dr. Gramsch durch den Polizeipräsidenten von Berlin-Schöneberg Herr v. Büdinghausen ersetzt werden soll.

Parlamentarisches.

Warum der Kaiser den preussischen Landtag nicht eröffnet. Die Tatsache, daß der Kaiser nicht in eigener Person den preussischen Landtag eröffnet, sondern den Ministerpräsidenten v. Bethmann-Hollweg mit der Verlesung der Thronrede beauftragt wird, hängt, wie man in politischen Kreisen erzählt, mit dem Umstand zusammen, daß (wie schon gemeldet) in der Thronrede wiederum kein Bezug auf das königliche Versprechen einer Wahlreform in Preußen genommen werden wird, und daß der Träger der Krone nicht der Möglichkeit ausgesetzt werden soll, Zeichen der Enttäuschung und des Mißfallens zu vernehmen.

Die bayerische Abgeordnetenkammer hat sich am Samstag auf den 8. Januar vertagt.

Deutsche Schutzgebiete.

Er mordung von deutschen Gelehrten. Aus Neu-Mexico wird gemeldet: Der Forschungsreisende Deining und ein anderer deutscher Gelehrter mit 14 eingeborenen Begleitern, welche Früchte wertvoller Holzarten sammelten, sind von Kannibalen umgebracht worden.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Verurteilung eines Sozialdemokraten wegen Majestätsbeleidigung. Budapest, 21. Dezember. Der sozialistische Führer und Krankentrassenführer Stephan Balogh wurde vom hiesigen Strafgericht wegen Majestätsbeleidigung, begangen in einem im „Napokora“ erschienenen Artikel, der das Verhältnis Lukacs zum Monarchen besprach, zu 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Freiheitsverlust verurteilt. Der Staatsanwalt legte wegen des geringen Strafmaßes Berufung ein.

Der Buchendruck und seine Folgen. Prag, 21. Dez. Mit dem gestrigen Tage ist die den Druckereibesitzern und dem Scherpersonal der Tagesblätter gegebene 14tägige Frist abgelaufen. In einigen Druckereien ist das Scherpersonal bereits im Lauf dieser Woche wegen passiver Resistenz entlassen. Sämtliche Prager Blätter, die von der passiven Resistenz betroffen worden sind, haben Vorkehrungen getroffen, daß der Inkubationszeit in beschränktem Umfang erscheinen kann. Die tschechischen Blätter benutzen hierbei nicht, wie bisher, einen gemeinsamen Satz. Die passive Resistenz hat das Nichterscheinen mehrerer Wochenblätter und periodisch erscheinender Blätter zur Folge.

Frankreich.

Briand über die Schwierigkeiten der jetzigen Regierung. St. Etienne, 21. Dezember. Bei einem ihm zu Ehren gegebenen Bankett hielt Briand vor etwa 1400 Personen, die ihn begeistert begrüßten, darunter Senatoren und Deputierten, eine Rede, in welcher er seine republikanische Politik darlegte. Er sagte, er werde nichts tun, um die außerordentlichen Schwierigkeiten, denen das gegenwärtige Ministerium beuge, noch zu vermehren. Unter diesen Schwierigkeiten nannte er besonders die Frage des Dreijahresdienstes, in dem das gegenwärtige Ministerium eine Politik befolge, die der von einigen seiner Mitglieder einst geforderten entgegengekehrt sei, aber derjenigen der vorangegangenen Regierungen entsprechend sei.

Bestimmte Aufschubverpflichtungen des früheren Kabinetts gegenüber Rußland und Serbien. Paris, 21. Dezember.

In einer scheinbar offiziellen Mitteilung wird erklärt, daß die vorhergegangene Regierung bezüglich der russischen und der serbischen Anleihe bestimmte Verpflichtungen übernommen habe. Die letztere Anleihe betrage, die serbische Regierung in den Stand zu setzen, die Zinsen der Anleihe zu bezahlen und die im Januar fälligen Abschüsse zurückzugeben. Was die russische Anleihe anlangt, so soll dieselbe die Ausgaben für die strategischen Bahnhöfen decken, durch welche die militärische Kraft Rußlands und demzufolge auch das französisch-russische Bündnis verstärkt werden soll. Die gegenwärtige Regierung sei also gezwungen, die übrigen gerechtfertigten und notwendigen Verpflichtungen ihrer Vorgängerin zu respektieren.

Ausbau der Festungswerke von Toul. Toul, 21. Dez. Die französische Regierung beabsichtigt, die hiesigen Festungswerke weiter auszubauen und ein Fort bei Charlemagne-Gate zu errichten sowie das Fort bei Menod bedeutend zu verstärken.

Churchill auf der Aviatikausstellung in Paris. Paris, 21. Dezember. Gestern wohnte der britische Marineminister Winston Churchill, der nach Paris gekommen war, um die aviatische Ausstellung zu besuchen, einer zu seinen Ehren veranstalteten Flugvorstellung auf dem Militärflugfeld von Le Bourget. Sowohl er wie auch die ihn begleitenden Offiziere waren entzückt über die gelungene Vorstellung. Die Flüge wurden von französischen Offizieren und besonders von dem weithin berühmten Flieger Chevillard, der auch das waghalsige Looping the Loop zeigte, ausgeführt. Außer Churchill mit seiner Begleitung wohnte auch die Schweizer Militärkommission und auch der Vertreter der dänischen Marine der Flugvorstellung bei.

Italien.

Die Finanzlage. Rom, 21. Dezember. Der Finanzminister unterbreitete der römischen Kammer gestern ein Dokument über die Finanzlage. In diesem Dokument wird festgestellt, daß der Krieg in Italien 257 Millionen Lire gekostet hat. Von diesen müssen 50 Millionen an die osmanische Schuld bezahlt werden. 786 Millionen hat der Kriegsminister benötigt, 121 Millionen der Marineminister. Diese Ausgaben wurden durch die Herausgabe von Staatsanleihen im Betrage von 720 Millionen sowie von den Mehreinnahmen der Budgets im Betrage von 260 Millionen gedeckt. Der Rest würde durch außerordentliche Kredite zu decken sein. — Die Kammer hat sich bis zum 3. Februar vertagt.

Rußland.

Eine Organisation zur Befreiung vom Militärdienst? Kiew, 21. Dezember. Zwei Jahre lang fortgesetzte Nachforschungen der Polizei haben das Vorhandensein einer Organisation mit ausgedehnter Klientel im westlichen Rußland ergeben, welche mit Hilfe von Ärzten und Arzthelfern die Befreiung von der Wehrpflicht betrieb. Hausdurchsuchungen hier und in anderen Städten West- und Südrußlands haben zu Verhaftungen und zur Beschlagnahme eines ausgedehnten Briefwechsels geführt.

Bulgarien.

Rückkehr der letzten Kriegsgefangenen. Athen, 21. Dez. Die letzten bulgarischen Kriegsgefangenen, die sich in den Militärspitälern im Piräus in Pflege befanden, wurden in Freiheit gesetzt und sind nach Bulgarien abgereist.

Albanien.

Weitere holländische Instruktionen für die Gendarmerie. Salona, 21. Dezember. Um die albanische Gendarmerie, der die Aufgabe zufällt, hingen Lagen die von den griechischen Truppen geräumten Positionen im südlichen Grenzgebiet zu besetzen, vorher zu einem fähigen, seiner Aufgabe gewachsenen Grenzkorps auszubilden, wandte sich die provisorische Regierung an die holländische Regierung mit dem Ersuchen um Entsendung weiterer Offiziere als Instrukteure. Der hiesigen Regierung ging eine Antwort der holländischen Regierung zu, wonach diesem Ansuchen entsprochen wird und zu diesem Zweck zwölf Offiziere hierher entsandt werden sollen, die bereits die Reise angetreten haben.

Ein Kampf mit Anhängern Effad-Paschas? Belgrad, 21. Dezember. Nach serbischen Blättermeldungen fanden zwischen dem 17. und 19. Dezember in albanischen Gebieten, westlich von Dibra, blutige Kämpfe statt. Es wird vermutet, daß es sich um Zusammenstöße zwischen Anhängern der provisorischen Regierung in Salona und solchen Effad-Paschas handelt.

Montenegro.

Auszeichnung des deutschen Gesandten. Cetinje, 21. Dezember. Der König verlieh dem deutschen Gesandten Eckardt das Großkreuz des Danilo-Ordens.

Türkei.

Neue Gerüchte über Änderungen im Kabinett. Konstantinopel, 21. Dezember. Hier laufen neue Gerüchte von einer angeblichen Neuorganisation im Ministerium um. Diesen Gerüchten zufolge würde Dschawid-Bei das Finanzministerium und Dschamal-Bei das Ministerium der öffentlichen Arbeiten übernehmen.

Die deutsche Militärmission. Konstantinopel, 21. Dezember. Gestern hat General Vimin v. Sanders das Kommando des 1. Armeekorps übernommen. Vimin von Sanders-Pascha hat das Haus des früheren Großwesirs Halil-Pascha für 400 türkische Pfund gemietet. Der Mietvertrag läuft auf drei Jahre und ist nur für den Todesfall aufkündbar. — Die Haltung der Mächte der Tripelentente wird jetzt in der deutschen Militärmission erst eine abwartende sein, da diese Frage vorerst ihre Aktualität verloren hat. In den russischen Kreisen glaubt man jedoch, daß in Kürze die Türkei eine Änderung in den Befugnissen des deutschen Generals eintreten läßt, um auf diese Weise den Zwischenfall definitiv zu erledigen.

Ein französisch-türkischer Vertrag. Konstantinopel, 21. Dezember. Der französische Vizekonsul unterzeichnete gestern mit dem Großwesir einen Vertrag über die Verwaltung der französischen Schulen und anderer französischer Einrichtungen in der Türkei. Gleichzeitig wurde in diesem Vertrag die Protektion Frankreichs über Lizeen und Karawans von der Türkei anerkannt.

Südamerika.

Die letzte Fahrt Dom Pedros von Brasilien. Der Exkaiser Dom Pedro von Brasilien und seine Gemahlin, die, ähnlich wie später Dom Manuel aus Portugal, aus dem zur Republik gewordenen Brasilien flüchten mußten, sollen jetzt im Tode ihr verlorenes Kaiserreich wiedersehen. Ein Telegramm aus Rio de Janeiro meldet: Die brasilianische Kammer hat mit 68

gegen 58 Stimmen beschlossen, daß die Überreste des Kaisers und der Kaiserin von Brasilien, die ihre letzte Ruhestätte in ihrer Heimat Portugal gefunden haben, mit dem ersten brasilianischen Kriegsschiff, das Lissabon berührt, nach Brasilien übergeführt werden.

Australien.

Der sozialdemokratische Erfolg bei den letzten Wahlen. London, 21. Dezember. Aus Australien liegen hier Meldungen vor, daß die sozialdemokratische Partei bei den letzten Wahlen trotz der größten Anstrengungen der Regierungspartei den Sieg davongetragen habe, da es ihr gelungen sei, die Mehrheit mit 10 Sitzen zu erringen. Wenn die Regierungspartei und besonders der Gouverneur persönlich nicht eine so große Agitationsanstrengung entfaltet hätten, so wäre jetzt die gesamte Volksvertretung in den Händen der sozialdemokratischen Partei.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die teuersten Städte Nassaus.

Die landläufige Ansicht, daß Wiesbaden und Frankfurt die teuersten Städte im Nassauer Lande seien, trifft nach den jüngsten Feststellungen über die Lebensmittelpreise keineswegs zu. Vielmehr sind es kleine Städte, die in dieser Beziehung an der „Spitze“ marschieren. Nur einige Beispiele: Im Kleinverkauf kostet 1 Kilogramm Erbsen in Hachenburg 34 Pf., dagegen in Dillenburg 60 Pf.; Wiesbaden und Frankfurt haben mit 44, bezw. 42 Pf. durchaus angemessene Preise. Gartenerbsen sind am billigsten in Diez mit 4 M. per 100 Kilogramm, am teuersten wieder in Dillenburg mit 6 M. 50 Pf. In Frankfurt kosten sie 4 M. 60 Pf., in Wiesbaden 4 M. 75 Pf. Die teuerste Schokolade verkauft Homburg mit 3 M. das Kilogramm, ebenso das teuerste Ei mit 13 Pf.; in Frankfurt und Wiesbaden verlangt man nur 9, bezw. 9,5 Pf. Ebenso hat Homburg das teuerste Mehl. In die teuersten Städte stellen es sich mit Wiesbaden und Montabaur. Die höchsten Milchpreise haben mit 24 Pf. das Liter Bad Homburg, Frankfurt und Wiesbaden. Im Kartoffelkleinhandel ist Homburg mit 8 Pf. pro Kilogramm am teuersten, Wiesbaden und Frankfurt fordern nur 6 Pf. Dagegen hat Wiesbaden für Weizenbrot mit 72 Pf. die höchsten Preise, am billigsten ist hier Dillenburg mit 58 Pf. pro Kilogramm. Was die Fleischpreise angeht, so kann hier Bad Homburg als die teuerste Stadt in Nassau angesehen werden. Rindfleisch kostet dort, in Wiesbaden und Dillenburg 2 M.; Frankfurt ist mit 1 M. 80 Pf. pro Kilogramm am billigsten. Für Kalbfleisch, Hammelfleisch und Schweinefleisch ist jedoch Homburg durchweg die teuerste Stadt, auch für Schinken erhebt es die höchsten Preise, bis 80 Pf. pro Kilogramm mehr als in anderen Orten, für gefochtenen Schinken sogar bis 1 M. 70 Pf. mehr. Wiesbaden und Frankfurt halten in den Fleischpreisen durchaus nicht den Rekord; diesen schlagen hier die kleineren Städte. Bei Berücksichtigung auch aller anderen hier nicht genannten Lebensmittel ergibt sich, daß im allgemeinen Bad Homburg v. d. G. und Dillenburg als die teuersten Städte Nassaus anzusehen sind.

Todesfall. Nach längerem Leiden ist am Samstag Lehrer a. D. Karl Schröder, Eltwiler Straße 15b, im 67. Lebensjahr gestorben. Herr Schröder war lange Zeit hindurch im Schuldienst der Stadt, früher an der Volksschule in der Klosterrstraße, zuletzt an der Knabenweltschule am Gutenbergplatz.

Der goldene Sonntag war auch diesmal wieder der Höhepunkt im Weihnachtsgeschäft. Die Geschäfte hatten gestern durchweg viel zu tun; in den großen und ohnehin in erster Linie für den Massenabsatz in Betracht kommenden Kaufhäusern aber herrschte ein Trübel, der beinahe beängstigend wirkte. Die Angestellten hatten dort teilweise wirklich nicht Hände genug, um den ungeheuren Anforderungen gerecht zu werden, die das launische Publikum an sie stellte. Auch die Umgebung Wiesbadens war gestern sehr stark hier vertreten; man hatte den Eindruck, als ob sich die Bewohner derjenigen unserer Vororte, denen Mainz zwar nicht näher, aber doch gerade so nahe liegt als Wiesbaden, immer mehr daran gewöhnten, ihre Einkäufe in Wiesbaden zu besorgen, dem man leider heute noch hier und da auf dem Lande nachsagt — allerdings ganz ohne Grund —, daß es teurer sei als Mainz.

Weihnachtsfeier in der Lutherkirche. In der Christmette der Lutherkirche am heiligen Abend um 4 Uhr wird außer dem Chor des Angehört 1 unsere einheimische Konzertfängerin Fräulein Friedel Neuendorff mitwirken. Am zweiten Christtag kommt bei der Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes der Lutherkirche um 5 Uhr das schöne Weihnachtspiel von Spitta zur Aufführung.

Eine praktische und moderne Erneuerung ist seit einigen Tagen in unserem Hauptbahnhof getroffen worden. Der Wächter der Bahnhof-Restaurant Herr Krieger hat im Einverständnis mit der Eisenbahnverwaltung den gesamten Restaurationsbetrieb des Wartesaals 8. und 4. Klasse automatisch einrichten lassen. Die Neueinrichtung, die nicht nur die Bedienung erleichtert, sondern auch das herbeiführt, was in Bahnhofswirtschaften besonders wertvoll ist: denkbar schnellste Bedienung, macht den besten Eindruck. Die Ausbesserung der Neueinrichtung läßt nichts zu wünschen übrig.

Frostberichte für Bauunternehmer. Die bisher ungewöhnlich milde Witterung hat zu einer ausgedehnten Bautätigkeit angeregt, während in den meisten Wintern um diese Zeit auf den Bauten längst Winterruhe herrscht. Durch den plötzlich eingetretenen Frost sind nun alle Arbeiten lahmgelegt und vielerorts tritt die Befürchtung auf, daß frische Mauerwerke, besonders Betonarbeiten, Schaden genommen haben. Es ist daher vielleicht vielen wichtig, zu erfahren, daß die Wetterdienststelle in Frankfurt a. M. an die bei ihr abonnierten Bauherren Frostnachrichten ausgibt. In diesem Fall wurde das Auftreten des Frosts schon Mittwoch angekündigt. Es blieb also noch Zeit genug, die Bauarbeiten abzubreden, bezw. neue, besonders gegen Frost empfindliche Bauarbeiten nicht mehr anzufangen. Manche Unternehmer sind dadurch jedenfalls vor Schaden bewahrt worden.

Legitimationen für ausländische Arbeiter. Die Polizeiverwaltung macht die ausländischen Arbeiter und deren Arbeitgeber darauf aufmerksam, daß die Erneuerung der Arbeiterlegitimationen für das Jahr 1914 unter Vorlage der Heimatpapiere (Heimatschein, Arbeitsbuch, Dienstbüchlein, Reisepaß, Geburtsurkunde usw.) bei demjenigen Polizeirevier, in welchem der betreffende Arbeiter wohnt, aus-

Erredkunde der Redaktion: 13 546 1 Uhr; in der politischen Abteilung
von 10 bis 11 Uhr

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pf. hell	1.70
1 alter Gold-Rubel	3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	2.10
1 Peso	4.-
1 Dollar	4.20
1 fl. süddeutsche Währ.	12.-
1 Mk. Hwa	1.50

Vorl. Letzt.	In %
--------------	------

Vorl. Letzt.		In %
6 1/2	6 1/2 Hyp.-B.-L.-A.-B.-	111.
6.	0. Comm. u. 5000000	108.
	Utt.	107.12
6 1/2	6 1/2 Darmstädter Bk.	115.80
	Utt.	116.85
12 1/2	12 1/2 Deutsche B. S.-L.-X	246.90
	Utt.	—
5.	5. do. Assist. B. Takt.	—
6.	6. do. Eff. u. W. Thal.	112.
7.	7. Deutsch.-Hyp.-B.	107.30
6 1/2	6 1/2 Dt. Natli. in Brem.	112.50
9.	9. do. Überseebank	155.
6.	6. do. Ver.-Bank	112.25
10.	10. Disconto-Ges.	105.10
	Utt.	105.25
8 1/2	8 1/2 Dresdner Bank	148.50
	Utt.	—

7/3	8.	Leimbahnbank	150.
9.	10.	Eisenbahn-R.-Bk.	167.
9.	9.	Frankfurter Bank	168.
9/2	9/2	do. H.-Bk.	190.75
8.	5.	do. Hyp. C.-V.	207.
9.	9.	Qothser C.-C. S. Thal.	150.20
9.	9.	Luxh. Intern. BankFr.	168.
7/3	4/3	Metalb. u. Met.-G.	163.50
7/3	4/3	Mittelb. Bodk., Gr.	121.
7/3	6/3	Mittelb. Kreditb.	84.
9/2	7.	Mittelb. Privb. Mgd.	114.10
9/2	7.	Nasibk. L. Dischi.	122.
11.	12.	Nörb. Vereinsk.	112.25
7/3	8.5	Oest.-Ung. Bk. Kr.	248.50
7/3	7.	Oest. Länderb.	140.
			137.

Ull. 5. 8. 202. 25	
7. 7.	Pilz. Bank #121.50
9. 9.	Hypot.-Bank #185.50
8. 8.	Preuss. B.-C.-B. Thl. 150.
6. 6.	Hyp.-A.-B. #113.50
5. 5.	Reichsbank #135.75
7. 7.	Rhein. Credit.-B. #126.40
9. 9.	Hypot.-Bank #191.
7. 7.	Rh.-Westf. Disc.-G. #116.50

7.	7.	Pilsz. Bank	1121.50
9.	9.	do. Hypot.-Bank	1283.50
8.	8.	Prussia, S.-C.-B. Thl.	150.
5	6.	do. Hyp.-A.-B.	1113.50
5	6.	Reichsbank	135.75
7.	7.	Rhein. Credit.-B.	126.40
9.	9.	do. Hypot.-Bank	191.
7.	7.	Rh. Westf. Disc.-G.	118.30
7 1/2	5.	Schaaffh. Bankver.	100.50
		Uit.	100.12
6.	6.	Sädd Disconto-G.	113.40
5.	8 1/2	do. Bodenkr.-S.	175.
5 1/2	5 1/2	Schwarzb. Hyp.-B.	105.
7 1/2	7.	Wiener Bank-V.	134.50
7.	7.	Württg. Bankanst.	132.50
5 1/2	6.	do. Notend.	116.50
7.	7.	do. Vereinsbk. fl.	132.50

9. 1. 9. Banque Ottomane Fr. 123.	
Deutsche Kolonial-Ges.	
11. 10. Olaviminen	Fr. 106.
5. 7/8. South West Afr. c.	212.
	Um. 213.35
Dév. Industrie-Aktion.	
Vork. Letzt.	In %
14. 29. Alum Neoh. (50%) Fr.	276 10
10. 19. Aachfing. Buntap. a	163.

9. 1. 9. Banque Ottomane Fr. 123.		
Deutsche Kolonial-Ges.		
11. 16.	Ostafrikanen	Fr. 106.
3. 70.	South West Afr. C.	" 112.
	Ult.	" 113.36
Div. Industrie-Aktion.		
Vorl. Letzt.		In %
14. 29.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	276 10
10. 19.	Aeschflg. Buntpap. A.	163.
8. 8.	" Masch.-Pap.	117.50
12. 12.	Bad. Zekl. Wagh. R.	109.
3. 0.	Baugesell. 1.000 Stk. A.	54.80
13. 15.	Bleist. Faber Nbg.	284.90
10. 10.	Brauerel Blindng.	119.
7. 7.	" Henningsen Fkt. A.	119.
0. 0.	" Herkules-Cass.	148.
3 1/2 3 1/2	" Mohr. Nicol.	68.
7. 7.	" Kempff	117.50
1. 2.	" Löwenbr. Stn.	—
10. 0.	" Maimzer Br.	164.20
0. 0.	" Nürnberg	170.30
7. 7.	" Reissmayer	110.
0. 0.	" Schöffler-Bg.	69.
11 1/2 11 1/2	" Stern. Oberbad.	190.
8. 8.	Bronzet. Schlenk.	126.60

Deutsche Kolonial-Ges.		
11.	10.	Ostafrikan. Fr. 108.
5.	7 1/2.	South West Afr. C. „ 112.
		Ult. „ 113.36
Div. Industrie-Aktien.		
Vorl. Letzt.		In %
14.	29.	Alum. Neuh. (30%) Fr. 276 10
10.	18.	Aschfing. Buntap. „ 163.
8.	8.	„ Masch.-Pap. „ 117.50
12.	12 1/2.	Bad. Zeit. Wagh. „ 199.
3.	0.	Baugesell. u. Bauv. „ 54.80
13.	15.	Bleist. Faber Nbg. „ 264.90
10.	10.	Bräuerl. Binding „ 180.
7.	7.	„ Meminger Fr. „ 119.
9.	9.	„ Merckw. Cass. „ 148.
3 1/2.	3 1/2.	„ Moth. Nicol. „ 68.
7.	7.	„ Neupf. „ 117.50
1.	3.	„ Löwenbr. Stn. „ —
9.	9.	„ Mainzer Br. „ 164.20
9.	9.	„ Nürnberg „ 179.30
7.	7.	„ Reilmayer „ 110.
0	0	„ Schöffbr.-Bg. „ 69.
11 1/2.	11 1/2.	„ Stern. Oberrad „ 180.
8.	8.	Bronzet. Schlenk „ 126 60
12.	9.	Cellul. Bayr. (W.) „ 177.50
10.	10.	Ceus. Heidelb. „ 146.78
7.	8.	„ F. Karls „ 122.
8.	8.	„ Lothr. Metz „ 154.65
10.	10.	Cham. u. Tü. W. A. „ 143.
7 1/2.	7 1/2.	Chem. A. C. Cham. „ 120.60
25.	25.	„ Bad. A. u. Soda „ 88.
6.	6.	„ Blei. Silb. Braub. „ 84.30
30.	30.	„ D. Gold. S. Sch. „ 508.
7.	8.	„ Pbl. Germsh. H. „ 238.
52.	14.	„ Fabr. Odde „ 244.80
12.	12.	„ F. Griesl. El. „ 606.
30.	30.	„ Farbw. Höchst „ 61.60
0	0	„ Flw. Mühlheim „ 333.
20.	20.	„ Fabr. V. Mannh. „ 214.50
12.	12.	„ Weiler. Th. Meer. „ 214.50

No. 19. Banque Ottomane Fr. 123.		
Deutsche Kolonial-Ges.		
11.	16.	Ostafrikan. Fr. 106.
3.	7 1/2.	South West Afr. C. » 112.
		Ult. » 113.36
Div. Industrie-Aktien.		
Vorl. Letzt.		In %
14.	29.	Alum. Neuh. (30%) Fr. 276 10
9.	19.	Aschfing. Buntpap. » 163.
12.	12.	» Masch.-Pap. » 117.50
13.	0.	Bad. Zeit. Wagn. R. 109.
12.	0.	Bad. Siedl. Anst. » 54.80
15.	15.	Bleisl. Fabrik Nbg. » 264.90
10.	10.	Brauerl. Binding. » 180.
7.	7.	» Memming. Fr. » 119.
0.	0.	» Merkur-Cass. » 148.
3 1/2.	3 1/2.	» Mohr. Nicol. » 88.
7.	7.	» Neupf. » 117.50
1.	3.	» Löwenbr. Sin. » —
10.	9.	» Maimz Br. » 164.20
9.	9.	» Nürnberg » 179.30
7.	7.	» Reutemayer » 110.
0	0	» Schöffelr.-Bg. » 69.
11 1/2.	11 1/2.	» Stern, Oberrad. » 180.
8.	8.	Bronzel. Schlenk. » 126.60
9.	9.	Cellul. Bayr. (W.) » 177.50
10.	10.	Cem. Heidelb. » 146.75
7.	8.	» F. Karst. » 122.
8.	8.	» Lothr. Metz. » 126.65
10.	10.	Cham. u. Th. W. A. » 143.
7 1/2.	7 1/2.	Chem. A. C. Osm. » 120.60
25.	28.	» Bad. A. u. Soda. » 583.
0.	0.	» Blei. Silb. Braub. » 84.30
30.	30.	D. Gold. - Sil. Sch. » 392.50
7.	14.	» Fb. Gernsh. M. » 203.
12.	14.	Fabr. Odb. » 238.
14.	14.	» F. Griesl. El. » 244.20
0	0	Farb. Höchst » 606.
0	0	Fbw. Mühlheim » 61.60
20.	20.	Fabr. V. Mannh. » 333.
12.	12.	» Weiler-ter-Meer. » 214.50
12.	12.	» Werke Albert » 419.75
14.	15.	Molzverkohls. » 287.10
12.	12 1/2.	Rüttgerwerke » 191.
18.	18.	Schramm L. Farb. » 291.
12.	12.	Ult.-Fabr. Ver. » 215.50
14.	14.	» Wegel. Rasch. » 313.
16.	16.	Duphr. u. Ph. Heib. » —
8.	8.	» Drahtst. Sied. » 115.50
25.	25.	El. Accum. Berlin » 339.
14.	14.	» Allg. Ges. Berl. » 333.60
5.	5.	» Bergm.-Werke » 128.50
7.	7.	» Brown-Rov. & C. » 140.70
5.	5.	» Contin. Nürnberg. » 85.50
5.	5 1/2.	» Dtsch. Übersee. » 166.55
0.	0.	» Elst. u. Guill. L. » 146.50
6.	6.	» v. S. v. d. H. » 110.

Deutsche Kolonial-Ges.		
11.	10.	Ostafrikan. Fr. 106.
5.	7 1/2.	South West Afr. C. 112.
		Ult. 113.36
Div. Industrie-Aktion.		
Vorl. Letzt.		In %
14.	29.	Alum. Neuh. (50%) Fr. 276 10
19.	19.	Aschfing. Buntpap. 163.
8.	8.	* Masch.-Pap. 117.50
12.	12.	Bad. Zeit. Wagh. 199.
12.	12.	Baugesell. (50%) 54.80
13.	15.	Bleist. Faber Nbg. 264.90
10.	10.	Braueri. Binding. 190.
7.	7.	* Memaring Fr. 119.
0	0	* Merkur-Gas. 69.
3 1/2.	3 1/2.	* Mosbr. Nicol. 68.
7.	7.	* Kupff. 117.50
3.	3.	* Löwenhr. Sin. 164.20
10.	9.	* Maimzer Br. 179.30
0.	0.	* Nürnberg 110.
7.	7.	* Reitemmayer 69.
0	0	* Schöffh.-Bg. 190.
11 1/2.	11 1/2.	* Stern Oberrad. 126.50
8.	8.	Brühl. Schlenk. 177.50
12.	12.	Cenul. Bayr. (W.) 146.75
10.	10.	Cenul. (50%) 122.
7.	8.	* F. Karst. 124.85
0	0	* Lohr. Metz. 124.85
10.	10.	Chem. u. Th. W.A. 143.
7 1/2.	7 1/2.	Chem. A. C. Omas. 120.50
25.	28.	* Bad. A. O. Soda. 583.
0.	0.	* Blas. Süb. Brauh. 84.30
30.	30.	* D. Gold. - St. Sch. 592.50
0.	8.	* Pbk. Germsh-H. 208.
12.	14.	* Fabr. Odbg. 238.
14.	14.	* F. Griesl. El. 264.90
30.	30.	* Farbw. Höchst. 606.
0	0	* Fbw. Mühlheim. 61.60
20.	20.	* Fabr. V. Mannh. 333.
12.	12.	* Weiler-ter-Meer. 214.50
10.	10.	* Werke Albert. 419.75
14.	15.	* Holzverkohls. 287.10
12.	12 1/2.	* Rütgerswerke 191.
18.	18.	* Schramm L. Farb. 291.
12.	12.	* Uft.-Fabr. Ver. 216.50
14.	14.	* Wegel. Rasid. 213.
5.	16.	* Düpfahr. u. Pch. Heilb. —
8.	8.	* Drahtind. Südd. 115.50
25.	25.	* El. Accum. Berlin. 339.
14.	14.	* Allg. Gas. Berl. 338.50
5.	5.	* Bergm.-Werke 128.50
7.	7.	* Braunh. Bv. & C. 140.70
5.	5 1/2.	* Contin. Nürnberg. 85.50
0.	10.	* Diach. Übersee. 164.25
6.	6.	* Felt. u. Guill. L. 146.50
5.	6.	* Wtfohm. v. d. H. 112.
4.	4.	* Lahnmeier 121.50
7.	7 1/2.	* Licht u. Kraft 190.
1.	12.	* Lief. Gas. Berl. 199.80
2.	72.	* Rein. Gas. Sch. 900.
7 1/2.	7 1/2.	* Schuckert 140.
2.	2.	* Rhein. 173.70
12.	12.	* Slem. u. Hals. 217.50
6 1/2.	6 1/2.	* Siemens. Betr. 118.
7 1/2.	7 1/2.	* Th.-G. Disch. A. 126.
0.	10.	* VoigtHaeft. Fr. 177.
7.	7.	* Feint & Fr. Fr. Seilk. 103.
0	5.	* Gelsenk. Outlet. 98.
0	9.	* Gummi. Berl.-Fried. 77.
0	0	* Mittelf. (Ft.) 198.50
8.	7.	* Mulmenm. Fkt. M. 111.50
		* Süd. Kw. —

Deutsche Kolonial-Ges.		
11. 16.	Ostafrikan.	Fr. 108.
5. 70.	South West Afr. C.	» 112.
	Ult.	» 113.36
Div. Industrie-Aktion.		
Vorl. Letzt.	In %	
14. 29.	Alum. Neuh. (50%)	Fr. 276 10
10. 18.	Aschfing. Buntapp.	» 163.
8. 8.	» Masch.-Pap.	» 117.50
12. 12.	Bad. Zelt. Wagh.	» 109.
3. 0.	Baugesell. u. Ver. A.	» 54.80
15. 15.	Bleist. Fabrik Nbg.	» 264.90
10. 10.	Bräuerl. Binding.	» 180.
7. 7.	» Mensinger Fr.	» 119.
0. 0.	» Merckel Cass.	» 148.
3 1/2 3 1/2.	» Moth. Nicol.	» 68.
7. 7.	» Kupff.	» 117.50
1. 3.	» Löwenbr. Sin.	» —
10. 9.	» Mainzer Br.	» 164.20
9. 9.	» Nürnberg.	» 179.30
7. 7.	» Reitemayer	» 110.
0 0.	» Schöffel.-Bg.	» 69.
11 1/2 11 1/2.	» Stern. Oberrad.	» 180.
8. 8.	Bronzet. Schlenk.	» 126.60
12. 9.	Cellul. Bayr. (W.)	» 177.50
10. 10.	Ceus. Heidelb.	» 146.78
7. 8.	» F. Karls.	» 122.
8. 8.	» Lothr. Metz.	» 124.65
10. 10.	Chem. u. Th. W. A.	» 143.
7 1/2 7 1/2.	Chem. A. C. Osm.	» 120.60
25. 28.	» Bad. A. u. Soda.	» 885.
0. 6.	» Blei. Silb. Braub.	» 84.30
6. 30.	D. Gold. S. Sch.	» 592.50
7. 14.	» Pbl. Germa-H.	» 508.
12. 14.	Fabr. Odbr.	» 244.80
0. 0.	F. Griesl. El.	» 244.80
30. 30.	F. Harw. Höchst.	» 606.
0 0.	F. M. Mühlheim.	» 61.60
20. 20.	Fabr. V. Mannh.	» 333.
12. 12.	» Weiler-ter-Meer.	» 214.50
35. 35.	» Werke Albert.	» 419.75
12. 12.	Molzver. Koblgs.	» 297.10
12. 12 1/2.	Rüttgerwerke	» 191.
18. 18.	Schramm L. Farb.	» 281.
12. 12.	Ult.-Fabr. Ver.	» 216.50
14. 14.	» Wegel. Rasld.	» 213.
5. 16.	Dykerb. u. Prh. Heib.	» —
8. 8.	Drahtind. Sild.	» 115.80
25. 25.	El. Aem. Berlin	» 338.
4. 14.	» Allg. Oes. Berl.	» 333.60
5. 5.	» Bergm.-Werke	» 123.50
7. 7.	» Brown & Co.	» 140.70
5. 5 1/2.	» Confin. Nürnb.	» 95.50
0. 10.	» Dtsch.-Obersee.	» 164.25
4. 4.	» Felt. u. Guill. L.	» 119.50
4. 4.	» Wfomb. v. d. H.	» 142.
9. 9.	» Lahmeyer	» 121.50
7. 7 1/2.	» Licht u. Kraft	» 180.
1. 12.	» Lief. O. A. Berl.	» 190.80
2. 12.	» Rein. O. A. Sch.	» 900.
7 1/2 7 1/2.	» Schuckert	» 140.
7 1/2 7 1/2.	» Schrein.	» 73.70
2. 12.	» Siem. u. Hals.	» 120.
6 1/2 6 1/2.	» Siemens. Berl.	» 117.50
7 1/2 7 1/2.	» Th.-G. Dtsch. A.	» 247.
0. 10.	» Voigt. Naestf.	» 177.
7. 7.	» Feist & Fr. F. Sekk.	» 103.
0. 0.	» Gebr. Oufst.	» 98.
2. 9.	» Gummi. Berl. Frld.	» 77.
0 0.	» d. Mitteld. (Pet.)	» 98.50
7. 7.	» Helsenm. P. M.	» 111.50
7. 7.	» Hes. Kop. u. Sld. W.	» 113.
8. 9.	» Hüb. Mbr. Straz.	» 121.
8. 8.	» Jung. Geb. Schramb.	» 122.20
2. 12.	» Kalk Rh. Westf.	» 140.30
0 0.	» Kunstst. Fekt.	» —
9. 9.	» Leder. R. Spier	» 101.
7 1/2 7 1/2.	» Rothe. Kreuz.	» 105.
5. 5.	» Löhberg. Möhte	» 56.
0. 10.	» Ludwigsh. W.-M.	» 170.
0. 30.	» Masch. A. Kleyer	» 34.75
0. 7.	» Arnst. Hilpert	» 91.75
0. 9.	» Baden. Weinb.	» 126.
2. 12.	» Beck u. Henkel	» 126.50
4. 28.	» Bielefeld O.	» 331.
0. 12.	» Daimler-Mot.	» 318.
0. 6.	» Esslingen	» 82.

Deutsche Kolonial-Ges.	
11. 16. Ostafrika	Fr. 106.
2. 7. South West Afr. C.	112.
	Ult. 113.36
Div. Industrie-Aktien.	
Vorl. Letzt.	In %
14. 20. Alum. Neoh. (50%) Fr.	276 10
10. 19. Aeschfling. Buntpap.	163.
8. 7. Masch. Pap.	117.50
12. 12. Bad. Zelt. Wagh. R.	109.
3. 0. Bad. Södd. 1.000%	54.80
10. 0. Bielef. Fabrik Nbg.	286.90
10. 0. Bremer Binding.	180.
7. 7. Henninger Frk.	119.
9. 9. Merckus-Cass.	148.
3/4 3/4. Mohr. Nicol.	68.
7. 7. Kumpff	117.50
3. 3. Löwenbr. Sin.	—
9. 9. Mainzer Br.	164.20
9. 9. Nürnberg	179.30
7. 7. Reitemayer	110.
0 0. Schöffelr.-Bg.	69.
11/4 11/4. Stern. Oberbrad.	180.
8. 8. Bronzer. Schlenk.	126.50
12. 9. Cellul. Bayr. (W.)	177.50
10. 10. Cuss. Heidelb.	146.75
7. 8. F. Karls	122.
8. 8. Lohr. Mess.	154.55
10. 10. Cham. u. Th. W. A.	145.
7/4 7/4. Chem. A. C. O. Saar.	120.50
28. 28. Bad. A. S. Soda.	583.
0 0. Hies. Südb. Brauh.	84.30
50. 30. D. Ode. S. Sch.	592.50
7. 8. Phk. Gernsh. H.	303.
12. 14. Fabr. Odbg.	238.
14. 14. F. Griesel. H.	244.20
30. 30. Farbw. Höchst	606.
0 0. Fbw. Mühlheim	61.60
20. 20. Fabr. V. Mannh.	333.
12. 12. Weiler-ter-Meer	214.50
12. 12. Werke Albert	410.75
14. 15. Holzwerkshgls.	287.10
12. 12. Rütgerswerke	192.
18. 18. Schramm. L. Park.	261.
12. 12. Uft. Fabr. Ver.	215.50
14. 14. Wegel. R. H.	213.
5. 5. Dpfbr. u. R. H. Hielb.	—
14. 14. Drahtst. Südd.	115.80
25. 25. El. Accum. Berlin	338.
4. 4. Allg. Ges. Berl.	333.66
5. 5. Bergm.-Werke	123.50
7. 7. Brown & Co.	140.70
5. 5/4. Contin. Nürnb.	95.50
0 0. Dtach. Übersee	160.25
4. 4. Felt. u. Guill. L.	149.80
4. 4. Wfomb. u. D. H.	112.
9. 9. Lahmeyer	121.50
7. 7/4. Licht u. Kraft	130.
12. 12. Lief. G. A. Berl.	190.80
12. 12. Rein. O. A. Sch.	900.
7/4 7/4. Schuckert	140.
7. 7. Rhein.	127.70
2. 6/4. Siemens. Betr.	118.
7/4 7/4. Siemens. Betr.	120.
0 0. Voigt. Haefel.	177.
7. 7. Feist & Frk. Sekk.	103.
0 0. Gelsenk. Oufst.	98.
9. 9. Gummi. Berl. Frk.	77.
0 0. Mittelf. (Pet.)	98.50
7. 7. Maschinen. Pk. M.	211.50
7. 7. Med. Kpl. u. Sld. K.	123.
8. 9. Müllsch. Mbb. Strahl.	112.
12. 12. Jungb. Oeb. Schramm.	124.20
12. 12. Kalk R. W.	169.30
0 0. Kunstst. Frk.	—
9. 9. Leder. N. Spier	101.
7/4 7/4. L. R. Kreuz.	102.
10. 10. Lohberg. Mähle	170.
10. 10. Lindwahn. W. M.	56.
30. 30. Masch. A. Kleyer	346.75
7. 7. Armat. Hilpert	91.75
9. 9. Baden. Weinb.	126.
12. 12. Beck u. Henkel	160.50
28. 28. Bielefeld. D.	331.
12. 12. Daimler-Mot.	312.
6. 6. Esslingen	82.
7. 7. Faber u. Schl.	110.
6. 6. Faurey. Zusen	94.
23. 23. Fitt. & Br. Erz.	301.
9. 9. Gasm. Deutz	218.50
18. 18. Grützn. Durl.	269.50
1. 1. Karlsruhe	258.
9. 9. Mannheim-R.	171.40
19. 19. Masch. u. A. K.	129.
19. 19. Moers	180.
9. 9. Mot. Oberurs.	150.
9. 9. Pokorny u. W.	138.
12. 12. Pflz. N. K. Kaya.	151.50
16. 16. Schn. Frankent.	283.
9. 9. Schraab. Kron.	370.
0 0. Witten. Stahl	180.
12. 12. Metall. Oeb. Bing. N.	200.

	In %	Zf.
g. Hyp.-S.W.-Sk. . .	87.	39.
do. . .	87.00	4.
do. . . Ed.-C.-A.-Wrbg. .	80.	39.
do. S. 1, 3, 6, 20, 21 .	80.	4.
Nürab. V.-R. S. 13, 21 .	88.20	4.
do. S. 30 u. 39 u. 20/21 .	92.80	39.
Seefischer Hypothekenz.	99.	4.
do. . .	91.10	4.
do. . .	83.80	39.
Braun Man Hypb. S. 21 u. 22 .	92.80	39.
do. S. 23 .	94.30	4.
do. S. 20 .	84.30	39.
D.Gr.-Cr. Guths S. 6 u. 7 .	83.	
do. S. 10 u. 10/21 .	96.	Sta.
do. rückg. 119 .	100.	4.

	In %	Zf.
do. Hyp.-a.W.-Stk. . .	87.	3/4
do. . .	87.90	4.
do. Bd.-C.A., Wzng. .	90.	3/4
do. S. 1, 2, 20, 21 .	80.	4.
Nürnberg, V.-L., S. 13, 23, 21	86.20	3/4
do. S. 30 u. 39 u. 20/21	96.80	3/4
do. . .	84.50	3/4
Berliner Hypothekenh. .	99.	4.
do. . .	91.10	3/4
do. . .	93.60	4.
Braunsh. Hypb. S. 21 u. 21	92.80	3/4
do. S. 21 .	94.30	4.
do. S. 20 .	84.30	3/4
D. Gr.-Cr. Ostha. S. 6 u. 7	93.	5/4
do. S. 10 uk. 1921 .	96.	5/4
do. rückg. 119 .	100.	4.
do. S. 5 u. 8 .	84.	3/4
D. Hyp.-B. Berlin S. 10 .	92.	4.
do. S. 14, uk. b. 1914 .	91.	4.
do. S. 22 u. 23 uk. 21 .	86.50	3/4
do. 13 u. 13a uk. 13 .	89.60	3/4
do. kändb. ab 1905 .	83.95	4.
Frid. Hyp.-B. Ser. 14 .	94.	4.
do. S. 20 uk. 1915 .	94.	3/4
do. Ser. 21 uk. 20 .	95.80	3/4
do. S. 10 u. 17 .	94.	3/4
do. S. 12, 13, 15 u. 19 .	94.	3/4
do. Kom. Ob. S. 1 .	84.50	3/4
do. Hyp.-Kred.-V.S. 15-19	83.50	3/4
do. 21-27, 31, 34-42 .	94.	3.
do. S. 43 uk. 1913 .	94.	3.
do. 42. kdb. 08 .	94.	3.

	In %	Zf.
do. Hyp.-S. W.-Sk. 20	87.	39%
do. Bel.-C. A. Wbg.	87.00	4.
do. S. 1, 3-6, 20	80.	39%
Nürub. V.-R. S. 13, 21	86.20	4.
do. S. 30 u. 39 u. 21	96.80	39%
do.	84.50	39%
Seeliner Hypothekenb.	99.	
do.	91.10	39%
do.	83.60	4.
Braun Man Hypb. S. 21 u.	92.80	39%
do. S. 23	94.30	4.
do. S. 20	84.30	39%
D. Gr.-Cr. Guths S. 6 u. 7	83.	
do. S. 10 uk. 1921	86.	Sta
do. rückg. 119	100.	4.
do. S. 5 u. 8	84.	39%
D. Hyp.-B. Berlin S. 10	92.	4.
do. S. 14, uk. b. 1914	90.	4.
do. S. 23 u. 23 uk. 21	84.50	4.
do. S. 13 u. 13 uk. 13	88.60	4.
do. kändb. ab 1905	83.95	39%
Frid. Hyp.-B. Ser. 14	94.	4.
do. S. 20 uk. 1915	94.	4.
do. Ser. 21 uk. 20	95.	4.
do. S. 16 u. 17	95.60	39%
do. S. 12, 13, 15 u. 19	84.	39%
do. Kom. Ob. S. 3	94.50	39%
do. Hyp.-Kred.-V. S. 15-19	93.30	39%
do. 21-27, 31, 34-42	94.	3.
do. S. 43 uk. 1913	94.	
do. S. 45, kändb. 08	94.	
do. S. 48 uk. 1917	94.50	
do. S. 51 uk. 1920	95.	Zf.
do. S. 52 uk. 1921	95.80	4.
do. S. 44 uk. 1913	88.50	4.
do. S. 28-30 u. 32	85.60	4.
Land. Credit. Pf. uk. 17		4.
do. unkab. 1907	75.	4.
Hamb. M. B. S. 141-170	92.50	49%
do. 171-540 uk. 1910	93.50	49%
do. 541-610 uk. 1918	94.	49%
do. 611-690 u. 1921	95.	49%
do. S. 1-190, 301-330	94.	4.
Mecklb. Hyp. S. 1	84.	49%
do. S. 2 u. 3	83.80	4.
Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7	93.	39%

	In %	Zf.
do. Hyp.-a. W.-Bk.	87.	39 1/2
do.	87.00	4.
do. Bd. C.-A. Wbg.	80.	39 1/2
do. S. 1, 3-4, 20, 21	80.	4.
Nürab. V.-B. S. 13, 20, 21	86.20	4.
do. S. 30 u. 39 u. 20/21 . .	92.80	39 1/2
do.	84.50	39 1/2
Berliner Hypothekbank . .	99.	4.
do.	93.10	39 1/2
do.	93.80	39 1/2
Braunsh. Hypb. S. 31 u. 21	92.80	39 1/2
do.	94.30	4.
do.	94.30	39 1/2
D. Gr.-Cr. Guths S. 6 u. 7	93.	4.
do. S. 10 uk. 1921	96.	Sta.
do. rückg. 110	100.	4.
do. S. 5 u. 8	84.	39 1/2
D. Hyp.-O. Berlin S. 10 . .	92.	4.
do. S. 14, uk. b. 1914 . . .	92.	4.
do. S. 22 u. 23 uk. 1917 . .	94.50	4.
do. S. 13 u. 13a uk. 13 . . .	96.60	4.
do. kändb. ab 1905	93.95	39 1/2
Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 . . .	94.	4.
do. S. 20 uk. 1915	94.	4.
do. Ser. 21 uk. 20	95.	39 1/2
do. S. 10 u. 17	95.50	39 1/2
do. S. 12, 13, 15 u. 19 . . .	94.	39 1/2
do. Kom. Ob. S. 1	94.50	39 1/2
do. Hyp.-Kred.-V. S. 15-19	93.50	39 1/2
21-27, 31, 34-42	94.	3.
do. S. 43 uk. 1913	94.	3.
do. S. 40, kändb. 08	94.	3.
do. S. 48 uk. 1917	94.50	3.
do. S. 51 uk. 1920	96.	3.
do. S. 52 uk. 1921	95.50	3.
do. S. 44 uk. 1913	95.50	3.
do. S. 28-30 u. 32	95.60	3.
Land. Creditb.-Anst. uk. 1907	95.	4.
Lamb. H. B. S. 141-170 . .	75.	4.
do. 171/540 uk. 1916	93.50	49 1/2
do. 141/610 uk. 1918	95.	49 1/2
do. 611/690 u. 1921	95.	49 1/2
do. S. 1-190, 301-330	94.	49 1/2
Mecklb. Hyp. S. 1	95.	49 1/2
do. S. 2 u. 3	95.90	49 1/2
Mein. Hyp.-S. S. 2 u. 6.7 . .	95.	4.
do. S. 6 u. 9 uk. 11	95.20	39 1/2
do. S. 11 u. 1916	93.50	49 1/2
do. S. 12 u. 1917	93.00	4.
do. S. 13 u. 1918	93.00	49 1/2
do. S. 14 u. 1919	94-10	49 1/2
do. S. 16 u. 1921	94.40	5.
do. S. 17 u. 1922	95.	49 1/2
do. kb. ab 05 u. 07	95.	4.
do. Ser. 10	85.	49 1/2
Witteld. B.-C. 2-4	92.30	49 1/2
do. S. 7 rückg. 1922	95.	49 1/2
do. unk. b. 1905	93.50	49 1/2
Nordd. Ordtk. Weim.	92.	49 1/2
do.	93.	49 1/2
Palz-Hyp.-B. uk. 1917 . . .	96.	49 1/2
do.	94.50	49 1/2

	In %	Zf.
do. Hyp.-u. W.-Bk. 20	87.	39%
do. Bd.-C. u. Wbg.	87.00	4.
do. S. 1, 3-6, 20, 21	80.	39%
Nürub. V.-R. S. 13, 23, 21	80.	4.
do. S. 30 u. 39 u. 20, 21	86.20	4.
do.	86.60	39%
do. Seeliner Hypothekenb.	99.	39%
do.	91.10	39%
do.	93.60	4.
Braun Man Hypb. S. 210, 21	92.80	39%
do. S. 23	94.30	4.
do. S. 20	94.30	39%
D. Gr.-Cr. Guths S. 6 u. 7	93.	
do. S. 10 uk. 1021	96.	Sta
do. rückg. 119	100.	4.
do. S. u. 8	84.	39%
D. Hyp.-B. Berlin S. 10	92.	4.
do. S. 14, uk. b. 1914	92.	4.
do. S. 22 u. 23 uk. 21	94.50	4.
do. 13 u. 13a uk. 13	98.60	4.
do. kändb. ab 1905	93.95	39%
Frid. Hyp.-B. Ser. 14	94.	4.
do. S. 20 uk. 1015	94.	39%
do. Ser. 21 uk. 20	95.	39%
do. S. 16 u. 17	95.60	39%
do. S. 12, 13, 15 u. 19	94.	39%
do. Kom. Ob. S. 3	94.50	39%
do. Hyp.-Kred.-V. S. 15-19	93.00	39%
do. 21-27, 31, 34-42	94.	3.
do. S. 43 uk. 1913	94.	
do. S. 40, kändb. 08	94.	
do. S. 48 uk. 1917	94.50	
do. S. 51 uk. 1920	95.	Zf.
do. S. 52 uk. 1921	95.50	4.
do. S. 44 uk. 1913	98.50	4.
do. S. 28-30 u. 32	95.60	4.
Land. Credit-Pf. uk. 17		
do. unk. 1907	75.	4.
Hambg. M. B. S. 141-470	92.50	49%
do. 471-540 uk. 1916	93.50	49%
do. 541-610 uk. 1918	94.	49%
do. 611-690 u. 1921	95.	49%
do. S. 1-190, 301-330	94.	4.
Mecklb. Hyp. S. 1	—	49%
do. S. 2 u. 3	93.90	49%
Mein. Hyp.-B. S. 199-7	93.20	39%
do. S. 8 u. 9 uk. 11	93.50	49%
do. S. 11 u. 1916	93.00	4.
do. S. 12 u. 1917	93.00	4.
do. S. 13 u. 1918	93.00	49%
do. S. 14 u. 1919	94.10	49%
do. S. 16 u. 1921	94.40	5.
do. S. 17 u. 1922	95.	49%
do. kb. ab 05 u. 07	96.	4.
do. Ser. 10	84.	49%
Witteld. B.-C. 2-4	92.30	49%
do. S. 7 rückg. 1922	95.	4.
do. unk. b. 1905	83.50	49%
Nörd. Ord. Weim.	92.	49%
do.	93.	49%
Witz. Hyp.-B. uk. 1917	96.	49%
do.	84.90	4.
Preuß. Bod. Cr.-Act.-u.	—	49%
do. S. 17 u. 21	92.	49%
do. S. 12 uk. 1915	92.20	4.
do. S. 25 u. 1918	93.	4.
do. S. 26 u. 1919	93.30	49%
do. S. 27 u. 1920	93.40	49%
do. S. 28 u. 1921	93.60	
do. S. 29 u. 1921	93.70	
do. S. 30 u. 1913	97.	Zf.
do. S. 23 u. 1915	97.	4.
do. S. 3, 7, 8, 9	84.70	4.
Centr.-B.-C. S. 2, 3	92.70	39%
do. v. 1899, 98 u. 05	92.	3.
do. v. 1905 u. 10	92.80	3.
do. v. 1907 u. 17	92.80	39%
do. v. 1909 u. 10	93.	39%

	In %	Zl.
D. Hyp.-B.W.Bk.	87.	39%
do. Bd. C.A. Wbg.	87.00	4.
do. S. 1, 3-6, 20, 21	80.	39%
Nürnb. V.-R. S. 13, 23, 21	80.20	4.
do. S. 30 u. 39 v. 20/21	90.80	39%
do.	84.80	39%
Böcliner Hypothekens.	99.	4.
do.	91.10	39%
do.	88.80	4.
Braunsh. Hypb. S. 310, 21	92.80	39%
do. S. 20	94.30	4.
do. S. 20	86.30	39%
D.Gr.-Cr. Cuchas S. 6 u. 7	83.	
do. S. 19 uk. 1921	96.	
do. rückg. 119	100.	4.
do. S. 5 u. 8	84.	39%
D. Hyp.-B. Berlin S. 10	92.	4.
do. S. 14 uk. B. 1914	91.	4.
do. S. 22 u. 23 uk. 21	95.50	4.
do. S. 13 u. 13a uk. 13	95.60	39%
do. kdnnd. b. 1905	93.95	4.
Frid. Hyp. B. Ser. 14	94.	4.
do. S. 29 uk. 1915	94.	4.
do. Ser. 21 uk. 20	95.	39%
do. S. 10 u. 17	95.60	39%
do. S. 12, 13, 15 u. 19	94.	39%
do. Kom. Ob. S. 1	94.50	39%
Hyp.-Kred.-V.S. 15-19	93.50	39%
21-27, 31, 34-42	94.	39%
do. S. 43 uk. 1913	94.	3.
do. S. 40 kdnb. 08	94.	
do. S. 48 uk. 1917	94.50	
do. S. 51 uk. 1920	90.	Zl.
do. S. 52 uk. 1921	95.50	4.
do. S. 48 uk. 1913	95.50	4.
do. S. 26-30 u. 32	95.60	4.
Ind. Cred. Flkt. uk. 17	75.	4.
Frankf. H. B. S. 141-178	92.50	49%
do. 471/540 unk. 1916	93.50	49%
do. 541/610 uk. 1918	94.	49%
do. 511/690 u. 1921	95.	49%
do. S. 1-190, 301-330	94.	4.
Mecklb. Hyp. S. 1	-	4.
do. S. 2 u. 3	83.90	49%
Mcin. Hyp. S. S. 2, 6 u. 7	93.	4.
do. S. 8 u. 9 uk. 11	92.20	39%
do. S. 11 u. 1016	93.50	49%
do. S. 12 u. 1917	93.00	4.
do. S. 13 u. 1918	93.00	49%
do. S. 14 u. 1919	94.10	5.
do. S. 16 u. 1921	94.40	49%
do. S. 17 u. 1922	95.	4.
do. kb. ab 05 u. 07	94.	49%
do. Ser. 10	94.	49%
Mitteld. B.-C. 2-4	92.30	49%
do. S. 7 rückg. 1922	95.	4.
do. unk. b. 1909	93.50	49%
Nordd. Ordtk. Weim.	92.	49%
do.	83.	49%
Pflz. Hyp.-B. Buk. 1917	96.	4.
do.	84.90	49%
Preuß. Bod. Cr.-Act. th.	-	49%
do. S. 17, 18 u. 21	92.	49%
do. S. 22 uk. 1915	92.20	49%
do. S. 25 u. 1918	93.	4.
do. S. 26 u. 1919	93.30	49%
do. S. 27 u. 1920	93.40	49%
do. S. 28 u. 1921	93.60	49%
do. S. 29 u. 1921	95.70	
do. S. 23 u. 1913	87.	Zl.
do. S. 23 u. 1915	87.	4.
do. S. 3, 7 u. 9	84.70	4.
R. Centr.-H.-C. B. v. 90	92.70	39%
v. 1899, 91 u. 93	92.	39%
v. 1906 u. 10	92.60	39%
v. 1907 u. 17	92.60	39%
v. 1909 u. 10	93.	3.
v. 1910 u. 20	93.50	3.
v. 1912 u. 22	94.10	3.
v. 1899-90-94-96	83.90	3.
v. 1904 uk. 13	83.90	3.
Kom. Of kd. 19	94.10	5.
08 uk. 17	94.30	20%
12 ok. 22	96.	
87 v. u. 96	94.60	
09 u. 10	94.60	
Hypoeth.-Act. Rll.	-	Zl.
Sr. 125	90.80	Angelm.
do. 80 uk.	91.10	Brauns.
do. 87 uk.	91.10	Müllend.
v. 04 uk. 12	92.10	do.
v. 07 uk. 17	94.40	Melning.
v. 09 uk. 19	92.60	

	In %	Zl.
do. Hyp.-v. W.-Bk.	87	39 1/2
do. Bd. C.-A. Wbg.	87.00	4
do. S. 1, 3-6, 20, 21	80	39 1/2
Nürnb. V.-L. S. 13, 23, 21	86.20	4
do. S. 30 u. 39 u. 20/21	86.60	39 1/2
do.	84.50	39 1/2
Seeliner Hypothekenb.	99	4
do.	91.10	39 1/2
do.	89.60	4
Braunsh. Hypb. S. 31 u. 21	92.80	39 1/2
do. S. 21	94.30	39 1/2
do. S. 20	84.30	39 1/2
D. Gr.-Cr. Guths. S. 6, 7	83	39 1/2
do. S. 14 uk. 1021	86	39 1/2
do. rückg. 119	100	4
do. S. 2 u. 8	84	39 1/2
D. Hyp.-B. Berlin. S. 10	92	4
do. S. 14, uk. b. 1914	92	4
do. S. 22, 23 uk. 21	94.50	4
do. 13 u. 13 uk. 13	89.60	4
do. kdbnd. ab 1902	83.95	39 1/2
Frid. Hyp.-B. Ser. 14	94	4
do. S. 20 uk. 1015	94	4
do. Ser. 21 uk. 20	95	39 1/2
do. S. 10 u. 17	95.60	39 1/2
do. S. 12, 13, 15 u. 19	94.50	39 1/2
do. Kom. Ob. S. 1	94.50	39 1/2
do. Hyp.-Kred.-v. S. 15-19	93.00	39 1/2
do. 21-27, 31, 34-42	94	3
do. S. 43 uk. 1913	94	3
do. S. 40, kdb. 08	94.50	3
do. S. 48 uk. 1917	95	3
do. S. 51 uk. 1920	95.50	3
do. S. 52 uk. 1921	98.50	3
do. S. 44 uk. 1913	95.60	3
do. S. 28-30 u. 32	95.60	3
Land. Credit. Pf. uk. 17 u. 18	75	4
do. unk. 1907	92.50	4
Hambg. H. B. S. 141-478	93.50	4
do. 471-540 uk. 1916	94	4
do. 541-610 uk. 1918	95	4
do. 611-690	94	4
do. S. 1-190, 301-330	94	4
Mecklb. Hyp. S. 1	88.60	4
do. S. 2 u. 3	92.20	4
Mein. Hyp.-v. S. 20 u. 7	92.20	4
do. S. 8 u. 9 uk. 11	93.00	4
do. S. 11 u. 1016	93.00	4
do. S. 12 u. 1917	93.00	4
do. S. 13, 1918	94.10	4
do. S. 14 u. 1919	94.10	4
do. S. 10 u. 1921	95	4
do. S. 17 u. 1922	95	4
do. kb. ab 05 u. 07	96	4
do. Ser. 10	85	4
Witteld. B.-C. 2-4	92.30	4
do. S. 7 rückg. 1922	83.50	4
do. unk. b. 1906	92	4
Nordd. Ordtk. Weim.	83	4
do.	96	4
Witz. Hyp.-B. uk. 1917	84.90	4
Preuß. Bod. Cr.-Act. uk.	92	4
do. S. 17, 18 u. 21	92.20	4
do. S. 22 uk. 1915	93	4
do. S. 23 u. 1918	93.30	4
do. S. 26 u. 1919	93.60	4
do. S. 27 u. 1920	93.70	4
do. S. 28 u. 1921	87	22
do. S. 20 u. 1913	87	22
do. S. 23 u. 1915	84.70	22
do. S. 3, 7, 8, 9	92.70	22
Pr. Centr.-B. C.-B. v. 90	92	22
do. v. 1899, 81 u. 05	92	22
do. v. 1906 u. 10	92.80	22
do. v. 1907 u. 17	93	22
do. v. 1909 u. 19	93	22
do. v. 1910 u. 20	94.10	22
do. v. 1912 u. 22	93.80	22
do. v. 1896-99/94/06	93.80	22
do. v. 1904 uk. 13	94.10	22
do. Kom. 01 kdb. 19	94.10	22
do. 08 uk. 17	96	22
do. 12 uk. 22	94.60	22
do. 87 v. u. 96	94.60	22
do. 06 u. 10	94.60	22
Hypoth.-Act. Bk.	—	22
Sr. 135 auf	90.80	22
do. 80 %	95.10	22
do. abg.	92.10	22
do. v. 04 uk. 12	94.40	22
do. v. 07 uk. 17	92.60	22

	In %	Zl.
do. Hyp.-v. W.-Stk. 100	87.	30
do. do. 100	87.00	4
do. Bd. C.-A.-Wing. 100	80.	30
do. S. 1, 3, 4, 20, 21	80.	4
Nürnb. V.-R. S. 13, 23, 21	86.20	4
do. S. 30 u. 39 u. 20	86.80	30
do. do. 100	86.80	30
Berliner Hypothekbank 100	86.	4
do. do. 100	81.10	4
do. do. 100	83.80	4
Braunh. Hyp. S. 21 u. 23	82.80	30
do. S. 40, 40b, 40c	84.30	30
do. S. 20	84.30	30
D. Gr.-Cr. Guths S. 6 u. 7	83.	4
do. S. 10 uk. 1921	86.	4
do. rückg. 119	100.	4
do. S. 5 u. 8	84.	30
D. Hyp.-B. Berlin S. 10	82.	4
do. S. 14, uk. b. 1914	80.	4
do. S. 22 u. 23 uk. 21	84.50	4
do. 13 u. 13a uk. 13	86.60	4
do. 13 u. 13a uk. 13	83.05	30
F. Hyp.-B. Ser. 14	94.	4
do. S. 20 uk. 1913	94.	4
do. Ser. 21 uk. 20	94.	4
do. S. 10 u. 17	95.	30
do. S. 12, 13, 15 u. 19	95.60	30
do. Kom. Ob. S. 1	94.	30
do. Hyp.-Kred.-V. S. 15-19	94.50	30
do. 21-27, 31, 34-42	93.80	30
do. S. 43 uk. 1913	94.	3
do. S. 40, 40b, 40c	94.	3
do. S. 48 uk. 1917	94.50	4
do. S. 51 uk. 1930	95.	4
do. S. 52 uk. 1921	95.50	4
do. S. 44 uk. 1913	95.50	4
do. S. 28-30 u. 32	95.60	4
Land. Cred. B. Fl. uk. 17	95.	4
do. unk. 1907	75.	4
Hamb. H. B. S. 141-470	92.50	4
do. 471/540 uk. 1916	93.50	4
do. 541/600 uk. 1918	94.	4
do. 611/690 u. 1921	94.	4
do. S. 1-190, 301-330	94.	4
Mecklb. Hyp. S. 1	—	4
do. S. 2 u. 3	83.80	4
Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7	85.	4
do. S. 8 u. 9 uk. 11	92.20	30
do. S. 11 u. 1016	93.50	4
do. S. 12 u. 1917	93.00	4
do. S. 13 u. 1918	93.00	4
do. S. 14 u. 1919	94.10	5
do. S. 16 u. 1921	94.40	4
do. S. 17 u. 1922	95.	4
do. kb. ab 05 u. 07	84.	4
do. Ser. 10	85.	4
Witteld. B.-C. 2-4	92.30	4
do. S. 7 rückg. 1922	95.	4
do. unk. b. 1900	83.50	4
Nordd. Ord. Weim.	92	4
do. 100	83.	4
Öst. Hyp.-B. uk. 1917	96.	4
do. 100	84.90	4
Öst. Bod. Cr.-Act.-B.	—	4
do. S. 17, 18 u. 21	92.	4
do. S. 22 uk. 1915	92.20	4
do. S. 23 u. 1916	93.	4
do. S. 26 u. 1919	93.30	4
do. S. 27 u. 1920	93.40	4
do. S. 28 u. 1921	93.60	4
do. S. 20 u. 1921	93.70	4
do. S. 20 u. 1913	87.	22
do. S. 23 u. 1915	87.	4
do. S. 23 u. 1915	84.70	4
Fr. Centr.-B.-C. S. 9-30	92.	30
do. v. 1899, 81 u. 03	82.	30
do. v. 1905 u. 10	92.60	30
do. v. 1907 u. 17	92.60	30
do. v. 1909 u. 19	93.	30
do. v. 1910 u. 28	95.50	4
do. v. 1912 u. 28	94.10	4
do. v. 1899-99/04-06	82.00	4
do. v. 1904 uk. 13	83.60	4
do. Kom. 01 kd. 18	94.10	4
do. 03 uk. 17	94.30	4
do. 12 kd. 22	96.	4
do. 87 v. u. 96	84.60	4
do. 06 u. 10	84.60	4
Hypoth.-Act. Rk.	—	Zl.
do. Sr. 125 u. 101	90.80	Augsb.
do. 101 u. 102	92.10	Brauns.
do. 103 u. 104	92.10	Müllers.
do. v. 04 uk. 13	92.10	do.
do. v. 07 uk. 17	94.40	Mein.
do. v. 09 uk. 19	92.60	Osterr.
do. Kom. v. 11 uk. 21	95.	do.
Hyp.-V.-G. (Ant. Cl.)	96.	Türk.
do. 100	88.	Ung.
Pfandbr.-S. 13, 19 u. 22	92.10	Venet.
do. S. 25 uk. 14	92.00	
do. E. 28 u. 17	93.00	
do. E. 29 u. 19	92.90	
do. E. 30 u. 20	93.60	
do. E. 26 u. 14	87.10	
do. E. 17, 18 u. 24 kb.	89.28	
do. Klein. E. 1 kb. ab 04	90.50	
do. Kom. S. 3 uk. b. 12	93.28	
do. Landesh. Central	95.	
Mein. Hyp.-B. kb. ab 02 07	—	
do. 1917	85.	
do. 1919	85.90	
do. 1921	86.	
do. uk. 1923	85.	
do. Kom. uk. 23	94.30	
do. 1914	85.10	
do. 1914	83.	
Mein.-Westf. B.-C. S. 3, 7, 7a, 8, 8a, 9 u. 0a	99.	
do. S. 10 uk. 1915	92.25	
do. 12 u. 12a u. 1920	93.50	
do. S. 13 uk. 1922	98.	
Bank-Diskont 5 %	90/100	
Basel Fr. 100	80.42	
Frankf. Fr. 100	80.42	
Paris	100	
Schweiz	100	
Wechsel.		

	In %	Zl.
do. Hyp.-u. W.-Bk. . .	87	3/8
do. Bd. C.-A. Wbg. . .	87.00	4
do. S. 1, 3-6, 20, 21 . .	80.	3/8
Nürnb. V.-L. S. 13, 23, 21	80.	4
do. S. 30 u. 39 u. 20/21	86.50	3/8
do.	86.50	3/8
Securiter Hypothekenb. .	89.	4
do.	91.10	3/8
do.	93.50	3/8
Braunsh. Hypb. S. 31 u. 21	92.50	3/8
do. S. 23	94.50	3/8
do. S. 20	94.50	3/8
D. Gr.-Cr. Guths. S. 6 u. 7	83.	4
do. S. 14 uk. 1921 . .	86.	4
do. rückg. 119	100.	4
do. S. 2 u. 8	84.	3/8
D. Hyp.-B. Büding. S. 10 .	92.	4
do. S. 14 uk. b. 1914 . .	92.	4
do. S. 22 u. 23 uk. 21 . .	86.50	4
do. 13 u. 13 uk. 13 . . .	86.60	3/8
do. kändb. ab 1902 . . .	83.95	3/8
Frid. Hyp.-B. Ser. 14 . .	94.	4
do. S. 20 uk. 1915 . . .	94.	4
do. Ser. 21 uk. 20 . . .	95.	3/8
do. S. 16 u. 17	95.50	3/8
do. S. 12, 13, 15 u. 19 . .	94.	3/8
do. Kom. Ob. S. 1	94.50	3/8
do. Hyp.-Kred.-V. S. 15-19	—	3/8
do. 21-27, 31, 34-42 . . .	93.50	3/8
do. S. 43 uk. 1913	94.	3
do. S. 40, kdb. 08	94.	4
do. S. 48 uk. 1917	94.50	4
do. S. 51 uk. 1920	95.	4
do. S. 52 uk. 1921	95.50	4
do. S. 44 uk. 1913	98.50	4
do. S. 28-30 u. 32	95.60	4
Land. Credit-Pf. uk. 17 u.	—	4
do. unkib. 1907	75.	4
Hamb. H. B. S. 141-47 u.	92.50	4
do. 47/50 uk. 1916	93.50	4
do. 341/60 uk. 1918	94.	4
do. 511/60 u. 1921	95.	4
do. S. 1-190, 301-330 . .	94.	4
Mecklb. Hyp. S. 1	83.50	4
do. S. 2 u. 3	92.20	4
Mein. Hyp.-B. S. 20 u. 7 . .	91.20	4
do. S. 9 u. 9 uk. 11	93.50	4
do. S. 11 u. 1916	93.50	4
do. S. 12 u. 1917	93.50	4
do. S. 13 u. 1918	93.50	4
do. S. 14 u. 1919	94.10	4
do. S. 10 u. 1921	94.40	5
do. S. 17 u. 1922	95.	4
do. kb. ab 05 u. 07 . . .	94.	4
do. Ser. 10	85.	4
Witteld. B.-C. 2-4	92.30	4
do. S. 7 rückg. 1922 . . .	95.	4
do. unk. b. 1906	93.50	4
Nordd. Ordtk. Weim. . . .	92.	4
do.	93.	4
Wils. Hyp.-B. uk. 1917 . .	96.	4
do.	84.90	4
Preuß. Bod. Cr.-Act.-u. . .	—	4
do. S. 17, 18 u. 21	92.	4
do. S. 22 uk. 1915	92.20	4
do. S. 23 u. 1918	93.	4
do. S. 25 u. 1919	93.30	4
do. S. 27 u. 1920	93.40	4
do. S. 28 u. 1921	93.60	4
do. S. 29 u. 1921	93.70	4
do. S. 20 u. 1913	87.	22
do. S. 23 u. 1915	87.	4
do. S. 3 u. 7-8 u. 9	84.70	3
Pr. Centr.-B. C.-B. v. 90 .	92.70	3
do. v. 1899, 81 u. 05 . . .	92.	3
do. v. 1906 u. 10	92.80	3
do. v. 1907 u. 17	92.80	3/8
do. v. 1909 u. 19	93.	3
do. v. 1910 u. 20	93.50	4
do. v. 1912 u. 22	94.10	4
do. v. 1898-99/94/06 . . .	83.90	3
do. v. 1904 uk. 13	93.30	3
do. Kom. 01 kdb. 19	94.10	5
do. 08 uk. 17	94.30	20
do. 12 uk. 22	96.	20
do. 07 u. 96	94.60	20
do. 06 u. 10	94.60	20
Hypoth.-Act. Bk.	—	21
do. Sr. 125 auf	90.80	Ag
do. 80 u.	91.10	Brauns
do. abg.	92.10	Mailand
do. v. 04 uk. 13	92.10	do.
do. v. 07 uk. 17	94.40	Meining
do. v. 09 uk. 19	92.60	Oesterr.
do. Kom. v. 11 uk. 21 . . .	98.	do.
Hyp.-V.-G. (Ant. Cl.) . . .	98.	Türk.
do.	83.	Ung. S.
Pfandbr.-B. 13, 19 u. 22 .	92.10	Venetia
do. E. 25 uk. 14	92.00	
do. E. 28 u. 17	93.00	
do. E. 29 u. 19	93.90	
do. E. 30/31 u. 20	93.60	
do. E. 26 u. 14	87.10	
do. E. 17, 18 u. 24 uk. . .	83.28	
do. Kleinb. E. 1 kb ab 04 . .	90.50	
do. Kom. S. 3 uk. b. 12 . .	83.25	
do. Landsch. Central . . .	—	
Mein. Hyp.-B. kb. ab 02/07	93.	
do. 1913	93.	
do. 1921	93.90	
do. uk. 1923	94.	
do. Kom. ukb. 23	94.50	
do. 1917	93.10	
do. 1914	93.	
Mein.-Westf. B. C. S. 3, .	—	
do. 7, 7a, 8, 8a, 9 u. 04 . .	98.	
do. S. 10 uk. 1915	92.25	
do. 12 u. 12a uk. 1920 . .	93.50	
do. S. 13 uk. 1922	98.	
Bank-Diskont 5 %	—	
do. fl. 100	163.98	6 1/2
do. fl. 100	80.46	5 1/2
do. Lire 100	90.92	9 1/2
do. Lira 1	70.94 1/2	9 1/2
do. Pa. 100	—	4 1/2
do. S. 15, D. 100	—	—
Wechsel.		
do. fl. 100	163.98	6 1/2
do. fl. 100	80.46	5 1/2
do. Lire 100	90.92	9 1/2
do. Lira 1	70.94 1/2	9 1/2
do. Pa. 100	—	4 1/2
do. S. 15, D. 100	—	—
Londoner B.		
Schlusskurse vom 21. Jan.		
Amerikanische Bahnen.		Charter
do. Top. common	94.25	do. Res.
do. Ind. and Ohio	95.25	do. East R.
do. Pacific	222.83	do. Grand
do. Milwaukee	109.60	do. Over
do. Rio common	17.75	do. (S. 10)

g. Hyp.-u. W.-Sk.	In %	Zf.
do. Bel.-C.-A.-Wing.	87.	3/4
do. S. 1, 3-6, 20, 21	80.	3/4
Nürub. V.-R.-S. 13, 23, 21	86.20	4.
S. 30 u. 30 u. 20, 21	96.80	3/4
do. Berliner Hypothekenh.	99.	3/4
do. do.	91.10	3/4
do. do.	93.80	4.
Braun Man Hypb. S. 21 u. 23	92.80	3/4
do. S. 20	94.30	4.
do. S. 20	94.30	3/4
D. Or.-Cr. Guths S. 6 u. 7	93.	4.
do. S. 10 uk. 1921	96.	4.
do. rückg. 119	100.	4.
do. S. 2 u. 8	84.	3/4
D. Hyp.-B. Berlin S. 10	92.	4.
do. S. 14, uk. b. 1914	90.	4.
do. S. 22 u. 23 uk. 21	94.50	4.
do. S. 13 uk. 13	96.60	4.
do. kändb. ab 1905	93.95	3/4
Frid. Hyp.-B. Ser. 1	94.	4.
do. S. 20 uk. 1915	94.	4.
do. Ser. 21 uk. 20	95.	3/4
do. S. 10 u. 17	95.60	3/4
do. S. 12, 13, 15 u. 19	94.	3/4
do. Kom. Ob. S. 1	94.	3/4
do. Hyp.-Kred.-V. S. 15-19	93.30	3/4
do. 21-27, 31, 34-42	94.	3.
do. S. 43 uk. 1913	94.	3.
do. S. 40, kändb. 08	94.50	4.
do. S. 48 uk. 1917	95.	4.
do. S. 51 uk. 1920	95.	4.
do. S. 52 uk. 1921	95.50	4.
do. S. 44 uk. 1913	95.50	4.
do. S. 28-30 u. 32	95.60	4.
Land. Credb. Flk. uk. 17	75.	4.
do. unkib. 1907	92.50	4.
Hambg. H. B. S. 141-470	93.50	4.
do. 471/540 uk. 1910	94.	4.
do. 541/610 uk. 1918	95.	4.
do. 611/690 u. 1921	94.	4.
do. S. 1-190, 301-330	94.	4.
Mecklb. Hyp. S. 1	—	4.
do. S. 2 u. 3	93.80	4.
Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7	93.	3/4
do. S. 8 u. 9 uk. 11	92.20	4.
do. S. 11 u. 1910	93.50	4.
do. S. 12 u. 1917	93.80	4.
do. S. 13 u. 1918	93.80	4.
do. S. 14 u. 1919	94.10	5.
do. S. 16 u. 1921	94.40	4.
do. S. 17 u. 1922	95.	4.
do. kb. ab 05 u. 07	95.	4.
do. Ser. 10	95.	4.
Witteld. B.-Ck. 2-4	92.30	4.
do. S. 7 rückg. 1922	93.	4.
do. unk. b. 1909	93.50	4.
Nordd. Ordle. Weim.	92	4.
do. do.	93.	4.
do. do.	86.	4.
Witzl. Hyp.-B. uk. 1917	84.90	4.
Preuß. Bod. Cr.-Act. uk.	92.	4.
do. S. 17, 18 u. 21	92.20	4.
do. S. 22 uk. 1915	93.	4.
do. S. 23 u. 1918	93.30	4.
do. S. 26 u. 1920	93.40	4.
do. S. 27 u. 1920	93.60	4.
do. S. 28 u. 1921	93.70	4.
do. S. 20 u. 1913	87.	4.
do. S. 23 u. 1915	87.	4.
do. S. 2, 7, 8, 9	92.70	4.
Pr. Centr.-B.-C. v. 80	92.	3.
do. v. 1899, 91 u. 03	92.	3.
do. v. 1906 u. 10	92.60	3/4
do. v. 1907 u. 17	92.60	3/4
do. v. 1909 u. 19	93.	3.
do. v. 1910 u. 20	93.50	3.
do. v. 1912 u. 22	94.10	3.
do. v. 1899/90/94/06	93.90	3.
do. v. 1904 uk. 13	93.90	3.
do. Kom. 01 kd. 19	94.10	3.
do. 08 uk. 17	94.10	3.
do. 12 kd. 22	96.	3.
do. 87 v. u. 06	94.60	3.
do. 00 u. 10	94.60	3.
Hypoth.-Act. Rk.	—	3.
do. Sr. 125 u. auf	90.80	3.
do. 80 uk.	93.10	3.
do. 10 uk.	92.10	3.
do. v. 04 uk. 13	94.40	3.
do. v. 07 uk. 17	92.60	3.
do. v. 09 uk. 19	92.60	3.
do. Kom. v. 11 uk. 21	95.	3.
Hyp.-V.-G. (Ant. Cl.)	95.	3.
do. do.	93.	3.
Pfandbr.-B. 13, 19 u. 22	92.10	3.
do. E. 28 uk. 14	92.60	3.
do. E. 28 u. 17	93.90	3.
do. E. 29 u. 19	93.90	3.
do. E. 30/31 u. 20	93.60	3.
do. E. 28 u. 14	97.10	3.
do. E. 17, 18 u. 34	95.28	3.
do. Kleinb. S. 1 kb. ab 04	90.50	3.
do. Kom. S. 1 uk. b. 12 u.	93.23	3.
do. Landesh. Central	92.07	3.
Mein. Hyp.-B. kb. ab 02	92.	3.
do. 1917	92.	3.
do. 1919	93.60	3.
do. 1921	94.	3.
do. 1923	95.	3.
do. Kom. ukb. 23	94.90	Enl.
do. 1914	93.10	Fra.
do. 1914	93.	Hofl.
Mein.-Westf. B.-C. S. 3, 7, 7, 8, 8, 9, 0 u. 0a	90.	Ital.
S. 10 uk. 1915	92.95	Onst.-Ung.
12 u. 12a uk. 1920	92.50	Russ. G.
S. 13 uk. 1922	95.	do. (Ru. Schweiz)

Bank-Diskont 5 %	Wechsel.
dam. fl. 100 169.95	Paris
Brüssel Fr. 100 80.42	Schweiz
Lire 100 89.40	St. Pet.
Lstr. 1 204.34	Triest
Pa. 100 —	Wien
TT. S. D. 100 —	

Londoner B.	
Schlusskurse vom 21. Dez.	
Amerikanische Bahnen.	
do. Top. common.	94.90
do. Erie and Ohio	95.95
do. Pacific	222.63
do. Milwaukee	109.50
do. Rio common	17.75
do. common	28.75
do. Western	13.50
do. u. Nashville	131.50
do. Texas	20.57
do. Ontario West	27.
do. Alaska Railroad	53.75
do. land	94.25
do. Pacific	14.62
do. Railway common.	90.
do. common	93.12
do. common	84.37
do. Pacific common	34.
do. common	150.25
do. Minas	40.00
do. Mex.	75.

	In %	Zf.
do. Hyp.-v. W.-Bk.	87.	3 1/2
do. Bel.-C.-A. Wrbg.	87.00	4.
do. S. 1, 3-6, 20, 21	80.	3 1/2
Nürnb. V.-B.-S. 13, 23, 21	86.20	4.
do. S. 30 u. 39 v. 20/21	86.20	3 1/2
Berliner Hypothekenh.	89.	3 1/2
do.	91.10	4.
do.	92.80	4.
Braunsh. Hyp. B. S. 21 u. 21	92.80	3 1/2
do. S. 23	94.30	4.
do. S. 20	94.30	3 1/2
D.-Gr.-Cr. Guths S. 6 u. 7	93.	4.
do. S. 10 uk. 1921	96.	4.
do. rückg. 119	100.	4.
do. S. 2 u. 8	84.	3 1/2
D. Hyp.-B. Berlin S. 10	92.	4.
do. S. 14, uk. B. 1914	90.	4.
do. S. 23 u. 23 uk. 21	94.50	4.
do. S. 13 u. 13 uk. 13	96.60	3 1/2
do. känd. ab 1905	93.95	4.
Frid. Hyp.-B. Ser. 14	94.	4.
do. S. 20 uk. 1915	94.	4.
do. Ser. 21 uk. 20	95.	3 1/2
do. S. 16 u. 17	95.60	3 1/2
do. S. 12, 13, 15 u. 19	94.	3 1/2
do. Kom. Ob. S. 3	94.50	3 1/2
Hyp.-Kred.-V. S. 15-19	93.90	3 1/2
do. 21-27, 31, 34-42	94.	3.
do. S. 43 uk. 1913	94.	4.
do. S. 45, känd. 08	94.	4.
do. S. 48 uk. 1917	94.50	4.
do. S. 51 uk. 1920	95.	4.
do. S. 52 uk. 1918	95.50	4.
do. S. 44 uk. 1913	95.50	4.
do. S. 28-30 u. 32	95.60	4.
Hambg. H. B. S. 141-170	92.50	4 1/2
do. unk. 1907	75.	4.
Hambg. H. B. S. 141-170	92.50	4 1/2
do. 47/540 uk. 1918	94.	4 1/2
do. 511/690 u. 1921	95.	4 1/2
do. S. 1-190, 301-330	94.	4.
Mecklb. Hyp. S. 1	83.	4 1/2
do. S. 2 u. 3	83.80	4.
Mein. Hyp.-B. S. 2, 5 u. 7	93.	3 1/2
do. S. 8 u. 9 uk. 1917	92.20	4 1/2
do. S. 11 u. 1916	93.50	4.
do. S. 12 u. 1917	93.00	4 1/2
do. S. 13 u. 1918	93.30	4 1/2
do. S. 14 u. 1919	93.10	5.
do. S. 16 u. 1921	94.40	4 1/2
do. S. 17 u. 1922	95.	4.
do. kb. ab 05 u. 07	94.	4.
do. Ser. 10	85.	4 1/2
Witteld. B.-C. 2-4	92.30	4 1/2
do. S. 7 rückg. 1922	95.	4.
do. unk. B. 1906	83.50	4 1/2
Nordd. Ordsk. Weim.	92.	4 1/2
do.	83.	4 1/2
Palz. Hyp.-B. uk. 1917	96.	4.
do.	84.90	4.
Preuß. Bod. Cr.-Act. u.	—	4.
do. S. 17, 18 u. 21	92.	4 1/2
do. S. 22 uk. 1915	92.20	4 1/2
do. S. 25 u. 1918	93.	4.
do. S. 26 u. 1919	93.30	4 1/2
do. S. 27 u. 1920	93.40	4 1/2
do. S. 28 u. 1921	93.60	4 1/2
do. S. 29 u. 1913	93.70	4.
do. S. 30 u. 1913	87.	4.
do. S. 32 u. 1915	87.	4.
do. S. 3 u. 7, 8 u. 9	84.70	4.
Pr. Centr.-B. C. B. v. 90	92.70	3 1/2
do. v. 1899, 91 u. 05	92.	3.
do. v. 1906 u. 10	92.60	3.
do. v. 1907 u. 17	92.60	3 1/2
do. v. 1909 u. 19	93.	3.
do. v. 1910 u. 26	93.50	4.
do. v. 1912 u. 22	94.10	4.
do. v. 1899/90/94/06	83.90	3.
do. v. 1904 uk. 13	93.80	3.
do. Kom. Off. 1918	94.10	5.
do. 08 uk. 17	94.20	20 1/2
do. 12 uk. 22	96.	4.
do. 87 v. u. 06	94.60	4.
do. 06 u. 10	94.60	4.
Hypoth.-Act. Rk.	—	4.
do. Sr. 125 auf	90.80	4.
do. 10 uk.	92.10	4.
do. v. 04 uk. 13	92.10	4.
do. v. 07 uk. 17	94.40	4

Series 1, 2, 6-8	\$4.20
K(Cass.) S. 22 uk. 1914	\$2.
S. 21 * 1916	\$1.30
S. 24 uk. 1921 A	\$1.30
S. 25 * 1922	\$2.
S. 21 * 1917	\$5.
L. B. L. V. a. W 15	\$9.
L. H. Z. uk. 20	\$9.
L. H. U. a. X	\$6.
L. H. J	\$1.50
F. G. H. K. L	\$1.50
M. N. P. Q	\$1.50
L. H. R.	\$1.50
L. H. Y	\$1.50
L. H. O.	\$9.

Vers. Obligationen.		In Mk.
haffb. Buntz. Hyp.	82.	
für industr. U.	—	
vers. Eisenwerk	98.50	
entw. Meideld.	98.50	
no. Bad. Anil.	100.50	
Blot.-a. Sub. Braub.	101.	
Griesheim El.	97.70	
Farbw. Höchst	97.70	
ind. Mannh.	98.	
Kalle & Co. M.	98.	
sch-Luxemb. sk. 15	98.50	
-B. Frankf. a. M.	99.50	
	93.95	

Verser Obligationen.		In Mk.
haffb. Buntp. Hyp.	82.	
ik für industr. U.	—	
truss Eisenwerk	98.50	
centw. Meideldg.	98.50	
nn. Bad. Anil.	100.50	
Blei- u. Sub. Branh.	101.	
Grishorn El.	97.70	
Farbw. Höchst	97.70	
Ind. Mannh.	98.	
Kalle & Co. H.	98.	
sch-Luxemb. uk. 15	98.50	
-B. Frankf. a. M.	98.50	
	93.25	
ndt-Renten-Bk.	100.	
	93.25	
er. Allg. Ges., S. VI	100.	
5. VII	100.	
Dtsch. Ueberseez.	—	
Ges. Lahmeyer	93.50	
	88.25	
Rheingau uk. 17	91.50	
Schuckert v. 04	88.	
	96.50	
Rhein. uk. 15/17	86.	
Betr. A.-G. Senn.	88.	
Siem. u. Halske	88.50	
uk. 20	97.	
Vnigt u. Hach. H. Pfl.	97.	
Verf. H. H. H.	97.	

Versse Obligationen.	
	In Mk.
haffb. Buntp. Hyp.	92.
us für industr. U.	—
erus Eisenwerk	98.50
entw. Heidelberg	98.50
nn. Bad. Anil.	100.50
Blei- u. Sub. Branb.	101.
Orisheim El.	97.70
Farbw. Höchst	97.70
Ind. Mannk.	98.
Kalle & Co. H.	98.
sch-Luxemb. uk. 15	98.50
-B. Frankf. a. M.	99.50
	93.25
mb.-Renten-Bk.	100.
	93.25
r. Allg. Ges. S. VI	100.
5 VII	100.
Dtsch. Ueberrheg.	—
Ges. Lahmeyer	93.50
	88.25
Rheingau uk. 17	91.50
Schuckert v. 06	83.
	95.50
Rhein. uk. 19/17	96.
Betr. A.-G. Soest.	96.
Stem. u. Halske	98.50
uk. 20	97.
Vnigt u. Haef. Pfl.	97.
nkortor Hof Hyp.	96.25
nt Nassau, Wiesb.	96.50
nb. Lagerh.-Ges.	95.
nt.-Ges. Frankf.	99.
abr. Verein Dtsch.	98.50
ndust. Wolff Hyp.	98.50
st. Waldhof Mannh.	96.50

Verzinsl. Lose.	
	In Mk.
ische Prämien Thlr.	177.
au-Rückzahlung 0. H.	103.50
Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	121.50
urger von 1866	—
Kom. v. 1871 h.H.	121.50
-Mindener Thlr.	140.
riders abgest.	135.

In Mk.	
haffb. Buntp. Hyp.	92.
us für industr. U.	—
erus Eisenwerk	98.50
entw. Heidelberg	98.50
m. Bad. Anil.	100.50
Blei- u. Sub. Branh.	101.
Griesheim El.	97.70
Farbw. Höchst	97.70
Ind. Mannk.	98.
Kalle & Co. H.	95.
tsch-Luxemb. uk.15	98.50
-B. Frankf. a. M.	99.50
	93.25
mb.-Renten-Bk.	100.
	93.25
r.Allg. Oes. S. VI	100.
5. VII	100.
Dtsch. Ueberseeg.	—
Ges. Lahmeyer	93.50
	88.25
Rheingau uk. 17	91.50
Schuckert v. 08	88.
	99.50
Rhein. uk. 15/17	95.
Betr. A.-G. Sem.	95.
Siem. u. Halsk.	98.50
uk. 20	97.
Vogt u. Hacht. Pfl.	97.
akturter Hof Hyp.	96.25
Nassau, Wiesb.	98.50
mb. Lagert.-Ges.	95.
ikt.-Oes. Frankf.	98.
abr. Verein Dtsch.	98.50
adant. Wolf Hyp.	95.
Waldhof Mannh.	98.50

In Mk.	
tsche Prämien Thlr.	177.
u-Regulierung d. R.	98.50
Pr.-Pfdb. I. Thlr.	151.50
urger von 1856	—
Kom. v. 1871 h. fl.	121.50
-Mindener Thlr.	140.
id. abgest.	135.
id. Pr.-Pfdb. Thlr.	139.
erreich. v. 1880 ö. fl.	177.50
urger Thlr.	128.50
v. 1854 s. Kr. 2bl.	—
v. 1864 s. Kr.	—
weissb. R.-Gr. ö. fl.	114.50

Per St. in Mk.	
er	fl. 7 34.90
reigtr Thlr. 78	89.
Le 45	140.20
Le 10	40.
s. fl. 7	34.50
1854 ö. fl. 100	885.

In Mk.	
haffb. Buntp. Hyp.	82.
ia für industr. U.	—
verus Eisenwerk	98.50
entw. Heideblg.	98.50
nn. Bad. Anil.	100.50
Blei- u. Sub. Branb.	101.
Griesheim El.	97.70
Farbw. Höchst	97.70
Ind. Mannh.	98.
Kainz & Co. H.	98.
sch-Luxemb. uk. 15	98.50
-B. Frankf. a. M.	99.50
nd.-Renten-Bk.	93.25
nd.-Renten-Bk.	100.
nd.-Renten-Bk.	93.25
u. Allg. Oes., S. VI	100.
u. Allg. Oes., S. VII	100.
Dtsch. Ueberseeg.	—
Ges. Lahmeyer	93.50
Rheingau uk. 17	98.25
Schuckert v. 04	91.30
Rhein. uk. 15/17	98.
Betr. A.-G. Sonn.	96.
Stem. u. Halske	98.50
uk. 20	97.
Voigt u. Machl. Pfl.	97.
Werkf. Höl. Hyp.	96.25
Ind. Nassau, Wiesb.	96.50
nd. Lagerh.-Ges.	96.
nd.-Oes., Frankf.	98.
nd. Verein Dtsch.	98.50
nd. Wolf. Hyp.	98.
nd. Waldhof Mannh.	98.50

In Mk.	
Verzinsl. Lose.	177.
ische Prämien Thlr.	102.50
u. Prämien l. Thlr.	121.50
urger von 1866	—
Kom. v. 1871 h. fl.	121.50
Mündener Thlr.	140.
nder, abgest.	135.
ing. Pr.-Pödr. Thlr.	139.
erreich. v. 1880 ö. fl.	177.80
urger Thlr.	122.50
v. 1864 s. Kr. 2bl.	—
v. 1864 s. Kr.	—
weissb. R.-Gr. ö. fl.	114.50

Per St. in Mk.	
er	fl. 7 34.90
reigtr	Thlr. 70 50.
	Le 45 140.20
	Le 10 40.
	s. fl. 7 34.50
1864	ö. fl. 100 885.
v. 58	ö. fl. 100 518.
	Fr. 400 168.
tal.	ö. fl. 100 432.10
	Le 30 67.

Briefl. u. Geld.	
orten.	Briefl. u. Geld.
reig. p. St.	20.48 20.44
St.	16.18 16.15
St.	—
20 St.	—
ars p. Dell.	— 4.20
p. St.	— 218.
arco p. Ko.	2800 2700
eidig.	2804 —
Selber	81.60 79.60

In Mk.	
haffb. Buntp. Hyp.	82.
für industr. U.	—
vers. Eisenwerk	88.50
centw. Heidelberg	98.50
nn. Bad. Anil.	100.50
Blei- u. Sub. Branh.	101.
Orisheim El.	97.70
Farbw. Höchst	97.70
Ind. Mannk.	98.
Kalle & Co. H.	98.
Sch-Luxemb. uk. 15	98.50
-B. Frankf. a. M.	99.50
mb.-Renten-Bk.	93.25
Alig. Ges. S. VI	100.
S. VII	100.
Dtsch. Ueberrteg.	—
Ges. Lahmeyer	93.50
Rheingau uk. 17	98.25
Schuckert v. 06	91.50
Rhein. uk. 15/17	98.
Betr. A.-G. Soem.	96.
Stem. n. Halske	98.50
uk. 20	97.
Vnigt u. Mach. Pfl.	97.
nkfurter Hof Hyp.	96.25
nt Nassau, Wiesb.	96.50
nb. Lagerh.-Ges.	95.
nt.-Ges., Frankf.	99.
abr. Verein Dtsch.	98.50
ndust. Wolff Hyp.	99.
st. Waldhof Mannh.	96.50

In Mk.	
ische Prämien Thlr.	177.
au-Regulierung d. R.	103.50
Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	121.50
urger von 1866	—
Kom. v. 1871 h. fl.	121.50
Mindener Thlr.	140.
ider abgest.	135.
ing. Pr.-Pfdbr. Thlr.	139.
reich. v. 1880 ö. fl.	177.90
urger Thlr.	128.30
v. 1864 a. Kr. 2thl.	—
v. 1866 a. Kr.	—
weissb. R.-Gr. ö. fl.	114.50

Per St. in Mk.	
er Thlr. 7	34.90
reiger Thlr. 7	34.90
Le 45	140.20
Le 10	40.
s. fl. 7	34.50
1864 ö. fl. 100	565.
v. 58 ö. fl. 100	518.
Fr. 400	168.
ital. ö. fl. 100	438.10
Le 50	67.

Briet. Geld.	
reig. p. St.	20.48 20.44
St.	16.18 16.15
10 St.	—
20 St.	—
urs p. Doll.	— 4.20
p. St.	— 218.
arco p. Ko.	2800 2700
eidig.	2904 —
Silber	51.60 79.60
ische Noten	—
1000) p. D.	— 4.20 1/2
p. 100 Fr.	80.50 80.40
p. 1 Lstr.	20.55 20.55
p. 100 Fr.	81. 80.90
p. 100 fl.	159.13 169.05
p. 100 L.	80.85 80.75
p. 100 Kr.	35.05 34.95
p. 100 R.	—
p. 100 R.	—
p. 100 Fr.	80.80 80.70

In Mark	
Fr. 100	80.92 1/2
Fr. 100	80.72 1/2

In Mk.	
haffb. Buntp. Hyp.	82.
Bank für industr. U.	—
Strom Eisenwerk	98.50
Centw. Meideldg.	98.50
Bank. Bad. Anil.	100.50
Blut- u. Sub. Branh.	101.
Grüschm. El.	97.70
Farbw. Höchst	97.70
Ind. Mannh.	98.
Kalle & Co. H.	98.
Stb. Luxemb. uk. 15	98.50
St. Frankf. a. M.	98.50
—	93.25
Antb.-Renten-Bk.	100.
—	93.25
Pr. Allg. Oes., S. VI	100.
—, S. VII	100.
Dtsch. Ueberseeg.	—
Ges. Lahmeyer	93.50
Rheingau uk. 17	88.25
Schuckert v. 06	91.50
—	88.
Rhein. uk. 19/17	95.50
Betr. A.-G. Siem.	96.
Siem. u. Halske	98.50
— uk. 20	97.
Veitg. u. Haefl. Pfl.	97.
Unikort. Hof. Hyp.	96.25
Bank. Nassau, Wiesb.	98.50
Antb. Lagerst.-Ges.	96.
Stb.-Oes., Frankf.	98.
Bank. Verein Dtsch.	98.50
Indust. Wolff Hyn.	96.
St. Waldhof Mannh.	96.50

In Mk.	
Deutsche Prämien Thlr.	177.
Bank-Regulierung d. H.	182.50
Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	121.50
Burg. von 1869	—
Kom. v. 1871 h. fl.	121.50
— Thlr.	140.
— abgest.	135.
— Pr.-Pfdbr. Thlr.	139.
— Reich. v. 1880 d. fl.	177.50
— abgest.	122.50
v. 1864 a. Kr.	261.
v. 1864 a. Kr.	—
— Weissb. R.-Or. d. fl.	114.50

Per St. in Mk.	
fl. 7	34.90
Thlr. 70	50
Le 45	140.20
Le 10	40.
s. fl. 7	34.50
d. fl. 100	885.
s. fl. 100	815.
Fr. 400	165.
d. fl. 100	438.10
Le 50	67.

Briet. Geld.	
Freig. p. St.	20.48 20.44
St. *	16.18 10.15
St. *	—
20 St. *	—
Ant. p. Dell.	— 4.20
p. St.	— 218.
Marco p. Ko.	2800 2700
Goldg.	2804
Silber	51 60 79.50
Deutsche Noten	—
1000 p. D.	— 4.20 1/2
p. 100 Fr.	80.50 80.40
p. 1 Lstr.	20.55 20.52
p. 100 Fr.	81. 80.90
p. 100 fl.	159.13 169.05
p. 100 Le.	80.25 80.75
p. 100 Kr.	34.05 34.95
p. 100 R.	—
(p.) 100 R.	—
p. 100 Fr.	80.80 80.70

In Mark	
Fr. 108	80.92 3/4
Fr. 108	90.73
S.-R. 108	— 4 1/2
Kr. 108	—
Kr. 100	84.85 5/8

In Mark	
deferred	0.92
—	17.55
—	2.04
—	1.06
—	0.40
—	2.04

In Mk.	
haffb. Buntp. Hyp.	82.
ik für industr. U.	—
terus Eisenwerk	98.50
centw. Meideldg.	98.50
nn. Bad. Anil.	100.50
Biet- u. Sub. Branh.	101.
Orschoten Ed.	97.70
Farbw. Höchst	97.70
Ind. Mannh.	98.
Kalle & Co. H.	98.
sch-Luxemb. uk. 15	98.50
-B. Frankf. a. M.	98.50
nd. Renten-Bk.	100.
	93.25
r. Allg. Ges., S. VI	100.
5. VII	100.
Dtsch. Ueberseeg.	—
Ges. Lahmeyer	93.50
	88.25
Rheingau uk. 17	91.50
Schuckert v. 04	88.
	98.50
Rhein. uk. 15/17	98.
Betr. A.-G. Senn.	98.
Stem. u. Haiske	98.50
uk. 20	97.
ngst u. Hoch. Hyd.	97.
akturter Hol. Hyp.	94.25
nd Nassau, Wies.	98.50
nb. Lagerh. Ges.	98.
ll.-Ges., Frankf.	98.
abr. Verein Dtsch.	98.50
ndust. Wolff Hyp.	98.
nd. Waldhof Mannh.	98.50

In Mk.	
ische Prämien Thlr.	177.
au-Regulierung ö. R.	168.50
Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	151.50
urger von 1866	—
Kom. v. 1871 h. fl.	121.50
-Mindener Thlr.	140.
Thlr. abgest.	135.
ding. Pr.-Pfdbr. Thlr.	139.
erreich. v. 1880 ö. fl.	177.50
urger Thlr.	128.50
v. 1864 a. Kr. 2bl.	—
v. 186-6 a. Kr.	—
weissb. R.-Gr. ö. fl.	114.50

Per St. in Mk.	
er	5.7 34.50
reigter	Thlr. 70 50.
	Le 45 140.20
	Le 10 40.
	s. fl. 7 34.50
1864	ö. fl. 100 88.5.
v. 58	ö. fl. 100 51.5.
tal.	Fr. 400 168.
	ö. fl. 100 438.10
	Le 30 67.

Brief.	Geld.
ortien.	
reig. p. St.	20.48 20.44
St. *	16.18 16.15
20 St. *	—
ars p. Doll.	— 4.20
p. St.	— 218.
arco p. Ko.	2800 2700
eidleg. *	2804 —
Selbster	81.60 79.60
ische Noten	
0000 p. D.	— 4.20 1/2
s p. 100 Fr.	80.50 80.40
p. 1 Lstr.	20.55 20.52
p. 100 Fr.	81. 80.90
p. 100 fl.	159.13 169.05
p. 100 Ls.	80.58 80.75
p. 100 Kr.	84.05 84.95
p. 100 R.	—
p. 100 R.	—
p. 100 Fr.	80.80 80.70

In Mark.	
Fr. 100	80.92 1/2 40%
Fr. 100	90.72 4 1/2%
S.-R. 100	— 6 1/2%
Kr. 100	—
Kr. 100	84.85 5 1/2%

Börse.	
abur:	
deferred	0.92
	17.56
	2.04
	1.06
	0.40
	2.04
lein	3.18
ntein	11.69
	9.75
ts	5.68

Fonds.	
eier von 1890	101.
on 1897/1900	81.50
krigstred.	30.
ferred	—
er von 1890	78.50
s Aires	67.50
s von 1900	99.
von 1898	91.75
Reichs-anlehe	75.
Konsols	71.25

In Mk.	
haffb. Buntp. Hyp.	82.
für industr. U.	—
teruss Eisenwerk	98.50
centw. Heideb.	98.50
Bad. Anil.	100.50
iet- u. Sub. Branh.	101.
Grünhett. El.	97.70
Farbw. Höchst.	97.70
Ind. Mannh.	98.
Kalle & Co. H.	98.
sch-Luxemb. uk.15	98.50
-B. Frankl u. M.	98.50
	93.25
ntb.-Renten-Bk.	100.
	93.25
er. Allg. Ges. S. VI	100.
5. VII	100.
Dtsch. Ueberseeg.	—
Ges. Lahmeyer	93.50
	88.25
Rheingau uk. 17	91.50
Schuckert v. 04	88.
	98.50
Rhein. uk. 15/17	98.
Betr. A.-G. Senn.	98.
Siem. u. Halske	98.50
kt. Pr.-Pfabr. I. Thlr.	97.
Vogt u. Hach. Pfl.	97.
skortier Hof Hyp.	96.25
nd Nassau, Wiesb.	96.50
nb. Lagerh.-Ges.	95.
ll.-Ges., Frankf.	98.
abr. Verein Dtsch.	98.50
ndust. Wolff Hpt.	98.
st. Waldhof Mannh.	98.50

In Mk.	
ische Prämien Thlr.	177.
au-Regulierung d. R.	108.50
kt. Pr.-Pfabr. I. Thlr.	131.50
urger von 1866	—
Kom. v. 1871 h.f.	131.50
Mindener Thlr.	140.
ding. abgest.	135.
ding. Pr.-Pfabr. Thlr.	139.
erreich. v. 1880 ö. fl.	177.80
enburger Thlr.	128.30
v. 1894 s. Kr. 2bl.	—
v. 188-9 s. Kr.	—
weissb. R.-Gr. ö. fl.	114.50

In Mk.	
Per St. in Mk.	fl. 7 34.90
Thlr. 70 30	—
Le 45 140.20	—
Le 10 40.	—
s. fl. 7 34.50	—
ö. fl. 100 885.	—
ö. fl. 100 518.	—
Fr. 400 168.	—
ö. fl. 100 438.10	—
Le 30 67.	—

Brieft.		Geld.	
Freig. p. St.	20.48	20.44	—
8 St.	16.18	16.15	—
20 St.	—	—	—
ars p. Doll.	—	4.20	—
p. St.	—	218.	—
arco p. Ko.	2800	2700	—
eidg.	2804	—	—
Sölber	31.60	79.60	—
ische Notes	—	4.20 1/2	—
0000) p. D.	80.80	80.40	—
p. 100 Fr.	20.55	20.55	—
p. 1 Lstr.	81.	80.90	—
p. 100 Fr.	159.13	169.05	—
p. 100 Le.	80.85	80.75	—
p. 100 Kr.	35.05	34.95	—
p. 100 R.	—	—	—
(p. 100 R.)	—	—	—
p. 100 Fr.	80.80	80.70	—

In Mark	
Fr. 100	80.92 1/2
Fr. 100	90.73
b. S.-R. 100	—
Kr. 100	—
Kr. 100	84.85
	5 1/2 %

In Mark	
deferred	0.92
	17.55
	2.04
	1.06
	0.40
	3.16
	8.18
	11.67
	8.75
	5.68

Fonds.	
er von 1890.	101.
on 1897/1900	81.50
avigtred.	20
ferred	25.
er von 1890	78.50
s Aires	67.50
s von 1900.	99.
von 1890	91.75
Reichsanleihe	75.
Konsols	71.25
Moab.	59.
von 1905	84.75
II	93.
aptes Anl.	63.75
Kon. Anl.	23.55

Deutsche Kolonial-Ges.

Deutsche Kolonial-Ges.		
11. 10.	Olivaminen	Fr. 106.
5. 7/8	South West Afr. C.	» 112.
	Ult.	» 113.35
Div. Industrie-Aktionen.		
Vorl. Letzt.		In %
14. 29.	Alum. Neuh. (50%)	Fr. 276 10
10. 18.	Aschflg. Buntpap.	» 163.
8. 8.	» Masch.-Pap.	» 117.50
12. 12.	Rad. Zeit. Wagh. R.	» 199.
3. 0.	Baugesell. Löwenst.	» 54.80
3. 15.	Bleist. Faber Nbg.	» 264.90
10. 10.	Bräuerl. Binding.	» 180.
6. 7.	» Memminger Fr.	» 119.
6. 0.	» Merkulen Cass.	» 148.
3/2 3/2	» Mothr. Nicol.	» 68.
7. 7.	» Keupff.	» 117.50
1. 3.	» Löwenbr. Sin.	» —
10. 9.	» Maimzer Br.	» 164.20
9. 0.	» Nürnberg.	» 178.30
7. 7.	» Reitmayer	» 110.
0 0	» Schöffler-Bg.	» 69.
11 11/2	» Stern. Oberrad.	» 180.
8. 8.	Bronzer. Schlenk.	» 126.60
12. 9.	Cellul. Bayr. (W.)	» 177.50
10. 10.	Cem. Heidelb.	» 146.75
7. 8.	» F. Karls.	» 122.

Deutsche Kolonial-Ges.		
11. 10.	Ostafrikan.	Fr. 106.
5. 11.	South West Afr. C.	112.
		Uth. 113.35
Div. Industrie-Aktion.		
Vorl. Letzt.		In %
14. 10.	Alum. Neob. (50%) Fr.	276 10
10. 10.	Aschiff. Buntpap. A.	163.
8. 10.	» Masch.-Pap. »	117.50
12. 10.	Bad. Zelt. Wag. R.	189.
3. 11.	Bad. Soodl. Gewerh.	54.80
13. 11.	Bleisl. Fabrik Nbg.	180.
10. 10.	Breuerl. Bieding.	180.
7. 10.	» Menninger Frf.	119.
9. 9.	» Merckel Cass.	148.
3/4 10.	» Mothr. Nicol.	68.
7. 10.	» Keunipf.	117.50
1. 10.	» Löwenbr. Sth.	—
10. 9.	» Mainzer Br.	164.20
9. 9.	» Nürnberg.	179.30
7. 10.	» Reitemayer.	110.
0 0	» Schöffers.-Bg.	69.
11/4 11/4	» Stern. Oberbrad.	180.
8. 10.	Bronzef. Schlenk.	126.50
12. 9.	Cellul. Bayr. (W.)	177.50
10. 10.	Cesat. Heidehl.	146.75
7. 8.	» F. Karls.	122.
8. 8.	» Lother. Metz.	154.65
10. 10.	Chem. u. Th. W. A.	143.
7/8 10.	Chem. A. C. Gmbr.	120.50
25. 28.	» Bad. A. Soda.	585.
6. 10.	» Hst. Süß. Braub.	54.30
30. 10.	» O. Gold. St. Ch.	508.
12. 10.	» Pbl. Germh. H.	502.50
2. 14.	» Fabr. Gdbg.	238.
14. 14.	» F. Griesl. El.	244.80
30. 30.	» Farbw. Höchst.	606.
0 0	» Fhw. Mühlheim.	61.60
0 20.	» Fabr. V. Mannh.	333.
12. 12.	» Weiler-ter-Meer.	214.50
10. 10.	» Werke Albert.	410.75
14. 15.	Molzgerkohlga.	297.10
12. 12.	Rütgerwerke.	191.

Deutsche Kolonial-Ges.		
11.	16.	Ostafrikan. Fr. 106.
5.	77.	South West Afr. C. 112.
		Utt. 113.35
Div. Industrie-Aktien.		
Vorl. Letzt.		In %
14.	29.	Alum. Neuh. (50%) Fr. 276 10
10.	19.	Aachfing. Buntpap. 163.
8.	8.	„ „ Match. Pap. 117.50
12.	12.	Bad. Zell. Wagh. R. 199.
3.	0.	Bauges. d. 100% R. 54.80
13.	15.	Bleist. Faber Nbg. 264.90
10.	10.	Brauerer Blindng. 190.
7.	7.	„ Meminger. Fr. 120.
7.	9.	„ Hückels Cass. 148.
3 1/2	3 1/2	„ Hoth. Nicol. 68.
7.	7.	„ Knapf. 117.50
1.	3.	„ Löwenhr. Sin. —
10.	9.	„ Maimser Br. 164.20
7.	9.	„ Nürnberg. 170.30
9.	7.	„ Reilmayer. 110.
0.	0.	„ Schöffler. Bg. 69.
11 1/2	11 1/2	„ Stern. Oberrad. 180.
8.	8.	„ Bronzer. Schlenk. 126.50
12.	9.	„ Cellul. Bayer. (W.) 177.50
16.	12.	„ Cass. Heidehl. 146.75
7.	8.	„ F. Karls. 122.
10.	10.	„ Lothr. Metz. 164.55
10.	10.	„ Cham. u. Th. W. A. 143.
7 1/2	7.	„ Chem. A. C. Gm. 120.60
25.	28.	„ Bad. A. u. Soda. 583.
0.	8.	„ Blei. Silb. Braub. 84.30
30.	30.	„ D. Gold. Sil. Sch. 592.50
7.	8.	„ Pbk. Gernsh. H. 203.
12.	14.	„ Fabr. Odbg. 239.
14.	14.	„ F. Griesel. El. 264.20
0.	0.	„ Farbw. Höchst. 606.
0.	0.	„ Fbw. Mühlheim. 61.60
10.	10.	„ Fabr. V. Mannh. 333.
12.	12.	„ Weiler-ter-Meer. 214.50
10.	10.	„ Werke Albert. 410.75
14.	15.	„ Holzverkohlg. 287.10
12.	12 1/2	„ Rütgerswerke. 191.
18.	18.	„ Schramm L. Farb. 291.
12.	12.	„ Uft. Fabr. Ver. 215.50
14.	14.	„ Wegel. Radd. 313.
15.	16.	„ Duffbr. u. Pch. Heib. 115.50
8.	8.	„ Drahtsch. Siedl. —
25.	25.	„ El. Accum. Berlin 333.
14.	14.	„ Allg. Gas. Berl. 133.60
5.	5.	„ Berg. u. Werck. 123.50
5.	5.	„ Braunh. B. C. 140.70
5.	5 1/2	„ Contin. Nürnberg. 85.50
0.	10.	„ Diach. Übersee. 164.95
0.	6.	„ Felt. u. Guill. L. 146.50
4.	6.	„ Wffomb. v. d. H. 112.
5.	6.	„ Lahnwey. 121.50
7.	7 1/2	„ Licht u. Kraft 190.
1.	12.	„ Lief. Gas. Berl. 99.80

Deutsche Kolonial-Ges.		
11. 10.	Ostafrikan.	Fr. 106.
5. 1.	South West Afr. C.	112.
	Uth.	113.36
Div. Industrie-Aktion.		
Vorl. Letzt.		In %
14. 10.	Alum. Neob. (50%) Fr.	276 10
8. 10.	Aachfing. Buntpap.	163.
10. 10.	Masch.-Pap.	117.50
12. 10.	Bad. Zelt. Wagh. R.	189.
13. 10.	Baugesd. 1.600000	54.80
15. 10.	Reint. Fabrik Nind.	54.80
10. 10.	Bräuerd. Bindung	180.
7. 7.	Meminger Frf.	119.
9. 9.	Merkulm Cass.	148.
3/4 3/4	Mofhr. Nicol.	68.
7. 7.	Keupff.	117.50
1. 3.	Löwenbr. Sin.	—
10. 9.	Maimzer Br.	164.20
9. 9.	Nürnberg.	179.30
7. 7.	Reitelmayer	110.
0. 0.	Schöffelb.-Bg.	69.
11. 11/4	Stern. Oberbrad.	180.
8. 8.	Bronzef. Schlenk.	126.50
12. 9.	Cellul. Bayr. (W.)	177.50
10. 10.	Ces. Heidehl.	146.75
7. 8.	F. Karls.	122.
8. 8.	Lothr. Metz.	154.65
10. 10.	Chem. u. Th. W. A.	143.
7/8 7/8	Chem. A. C. Gm.	120.50
25. 28.	Bad. A. S. Soda.	535.
6. 6.	Hes. Sub. Braub.	84.30
30. 30.	O. G. S. S.	59.50
30. 30.	P. G. S. S.	508.
12. 14.	Fabr. Gdbg.	239.
12. 14.	F. Griesl. El.	244.80
30. 30.	Fabrhw. Höchst.	606.
0. 0.	Fbw. Mühlheim.	61.60
10. 20.	Fabr. V. Mannh.	333.
12. 12.	Weilerter Meer.	214.50
10. 10.	Werke Albert.	410.75
14. 15.	Molzwerkhölz.	297.10
12. 12.	Rütgerswerke.	191.
18. 18.	Schramm L. Farb.	281.
12. 12.	Uft.-Fabr. Ver.	216.50
14. 14.	Wegel. Rasch.	313.
5. 5.	Duphrb. u. Prh. Heilb.	—
8. 8.	Drahtsch. Sild.	115.80
25. 25.	Al. Accum. Berlin	339.
14. 14.	Allg. Ges. Berl.	333.50
5. 5.	Bergm.-Werke	125.50
7. 7.	Brownbr. & C.	146.70
10. 10.	Compt. Nürnb.	146.70
5. 5.	Dach. Übersede	164.25
6. 6.	Felt. u. Gull. L.	146.80
4. 4.	Wfomb. v. d. H.	112.
9. 9.	Lahnmeier	181.50
7. 7/4	Licht u. Kraft	180.
1. 12.	Lief. G. A. Berl.	199.80
2. 12.	Rein. G. A. Sch.	900.
7/8 8.	Schuckert	140.
7/8 7/8	Schein.	173.70
2. 12.	Slem. u. Hals.	217.50
6/8 6/8	Siemens. Betr.	118.
7/8 7/8	Ti.-G. Disch. A.	126.
10. 10.	Volgfr. Haeffl. F.	177.
7. 7.	Fest & S. Frk. S.	103.
9. 9.	Gelsen. Grd.	98.
9. 9.	Gummad. Berl. Frk.	77.
9. 9.	Mitteld. (Pet.)	98.50
9. 9.	Malsenm. F. M.	111.50
7. 7.	Med. Kpl. u. Sdg. K.	121.
9. 9.	Hilvich Mblu. Straz.	113.
9. 9.	Ingush. Geb. Schramm.	122.20
2. 12.	Kals. Rh. Weest.	410.30

Deutsche Kolonial-Ges.		
11. 10.	Ostafrikan.	Fr. 106.
5. 7/8.	South West Afr. C.	112.
	Uth.	113.35
Industrie-Aktion.		
Vorl. Letzt.	In %	
14. 20.	Alum. Neoh. (50%) Fr.	276 10
10. 18.	Aeschflg. Buntpap.	163.
8. 8.	» Masch.-Pap.	117.50
12. 12.	Bad. Zelt. Wagh. R.	109.
3. 0.	Baugesd. 1.000.000	54.80
13. 15.	Brüst. Faber Nbg.	284.90
10. 10.	Brauerl. Bindung.	119.
6. 9.	» Hensinger Fr.	119.
7. 9.	» Merkur-Ges.	148.
3/4 3/4	» Mohr. Nicol.	68.
7. 7.	» Kumpff.	117.50
10. 3.	» Löwenbr. Stn.	—
10. 9.	» Mainzer Br.	164.20
9. 9.	» Nürnberg.	179.30
7. 7.	» Reichenmayer.	110.
0. 0.	» Schöffelr.-Bg.	69.
11. 11/4.	» Stern. Oberbrad.	180.
8. 8.	Bronze. Schlenk.	126.50
12. 9.	Cellul. Bayr. (W.)	177.50
10. 10.	Cesna. Heidehl.	146.75
7. 8.	» F. Karls.	122.
8. 8.	» Lothr. Metz.	126.25
10. 10.	Cham. u. Th. W.A.	143.
7. 7/8.	Chem. A. C. Ouan.	120.50
25. 28.	» Bad. A. u. Soda.	583.
0. 0.	» Bles. Stb. Braub.	84.30
30. 30.	» D. Gold. St. Sch.	302.50
7. 8.	» Fbl. Gernsh-H.	203.
12. 14.	» Fabr. Gdbg.	232.
14. 14.	» F. Griess. El.	244.20
30. 30.	» Farbw. Höchst.	604.
0. 0.	» Fbw. Mühlheim.	61.60
30. 30.	» Fabr. V. Mannh.	333.
12. 12.	» Weller-ten-Metcr.	214.50
30. 30.	» Werke Albert.	4.75
12. 12.	» Mulverskohle.	297.10
12. 12.	» Kützengraben.	191.
12. 12.	» Schramm L. Farb.	281.
18. 18.	Uhl. Fabr. Ver.	215.50
14. 14.	» Wegel. Rasld.	213.
5. 5.	Dpfrbr. u. Ph. Heib.	—
8. 8.	Drachtld. Südd.	115.80
25. 25.	El. Accum. Berlin.	331.
14. 14.	» Allg. Ges. Berl.	333.50
5. 5.	» Bergm.-Werke.	123.50
7. 7.	» Brown Bov & C.	140.70
5. 5/4.	» Confin. Nürnberg.	95.50
0. 10.	» Dtsch.-Übersee.	164.25
6. 6.	» Felt. u. Guill. L.	158.80
4. 4.	» Wfhowb. v. d. H.	112.
5. 6.	» Lahmeyer.	121.50
7. 7/4.	» Licht u. Kraft.	190.
1. 12.	» Lief.-Gas. Berl.	199.80
2. 12.	» Rein. u. Sch.	300.
7. 7/8.	» Schuckert.	149.
7. 7/8.	» Rhein.	177.
2. 12.	» Siemens u. Hals.	217.50
7. 7/8.	» Siemens. Betr.	118.
0. 10.	» Tl.-G. Dtsch. A.	126.
0. 10.	» Voigt & Neefke.	177.
7. 7.	» Feist & Fr. Fr. Sekk.	103.
0. 9.	» Gelsenk. Outlet.	98.
0. 9.	» Gumml. Berl. Frld.	77.
0. 10.	» do. Mitteld. (Pet.)	98.50
7. 7.	» Hagenmüll. Pkt. M.	111.50
0. 7.	» Hed. Kpf. u. Snd. Kw.	113.
0. 8.	» Hirsch. Mühl. Stralz.	121.
0. 8.	» Jung. Gdb. Schramm.	122.20
2. 12.	» Kalk R. Westf.	416.30
0. 9.	» Kunstst. d. Frkt.	—
0. 9.	» Lederl. N. Spier.	101.
7. 7/8.	» Rothe. Kreuz.	105.
0. 10.	» Löhberg. Mühl.	56.
0. 10.	» Ludwigsb. W.-M.	170.
0. 30.	» Masch. A. Kleyer.	340.75
0. 7.	» Armst. Milper.	91.75
0. 9.	» Baden. Weinh.	126.
2. 12.	» Beck u. Henkel.	234.50
0. 28.	» Meierfeld D.	331.
0. 12.	» Daimser-Mot.	311.
0. 6.	» Eschwege.	82.
7. 7.	» Faber u. Schil.	110.
0. 6.	» Faberg. Zusen.	94.
0. 25.	» Fitt. & Br. Enz.	301.
0. 0.	» G. Deutz.	218.50

Deutsche Kolonial-Ges.		
11. 10.	Olavminen	Fr. 106.
5. 7/1	South West Afr. C.	112.
	Utl.	113.36
Div. Industrie-Aktion.		
Vorl. Letzt.		In %
14. 20.	Alum. Neob. (50%) Fr.	276 10
10. 18.	Aschiff. Buntpap. A.	163.
8. 8.	» Masch.-Pap. »	117.50
12. 12.	Bad. Zelt. Wagh. R.	189.
13. 15.	Bauggüld. 1.600 St.	54.80
13. 15.	Bleisl. Fabrik. Nbg.	264.80
10. 10.	Bräuerd. Biedling.	180.
7. 7.	» Menninger Frf.	119.
9. 9.	» Merckow Cass.	148.
3/4 3/4	» Mohr. Nicol.	68.
7. 7.	» Kumpff	117.50
1. 3.	» Löwenbr. Sin.	—
10. 9.	» Mainzer Br.	164.20
9. 9.	» Nürnberg.	179.30
7. 7.	» Reitemayer	110.
7. 7.	» Schöffner.-Bg.	69.
11. 11/4	» Stern. Oberbrad.	180.
8. 8.	Bronzef. Schlenk.	126.60
12. 9.	Cellul. Bayr. (W.)	177.50
10. 10.	Ces. Heidelb.	144.75
7. 8.	» F. Karls	122.
8. 8.	» Lothr. Metz	164.65
10. 10.	Chem. u. Tu. W.-A.	143.
7. 7/1	Chem. A. C. Gmbr.	120.60
25. 28.	» Bad. A. u. Soda.	83.
7. 7.	» Blei. Sch. Werh.	184.30
10. 10.	» O. Gold. S. St.	502.50
12. 14.	» Fbr. Germsh.-H.	508.
12. 14.	» Fabr. Gdbg.	239.
14. 14.	» F. Griesl. El.	244.80
10. 30.	» Farbw. Höchst	606.
9. 9.	» Fbw. Mühlheim.	61.60
10. 20.	» Fabr. V. Mannh.	333.
12. 12.	» Weilerter Meer.	214.50
10. 30.	» Werke Albert	410.75
14. 15.	» Holzwerkhofs.	297.10
12. 12/1	» Rütgerswerke	191.
18. 18.	» Schramm L. Farb.	281.
12. 12.	» Utl.-Fabr. Ver.	216.50
14. 14.	» Wegel. Rasch.	313.
5. 5.	Duphr. u. Prh. Heib.	—
8. 8.	» Drahtst. Sild.	113.50
25. 25.	El. Accum. Berlin	339.
14. 14.	» Allg. Ges. Berl.	333.60
5. 5.	» Bergm.-Werke	186.70
5. 5.	» Brown-Rot. G.	146.70
10. 10/1	» Contin. Nürnberg.	85.50
6. 6.	» Dtsch.-Übersee	164.25
6. 6.	» Felt. u. Guill. L.	146.80
4. 4.	» Wfomb. v. d. H.	112.
5. 6.	» Lahmeyer	181.50
7. 7/1	» Licht u. Kraft	180.
1. 12.	» Lief. G. A. Berl.	199.80
2. 12.	» Rein. G. A. Sch.	900.
7/1 8.	» Schuckert	140.
7. 7/1	» Schein.	173.70
2. 12.	» Siemens. Hal.	217.50
6/1 6/1	» Siemens. Berl.	118.
7/1 7/1	» Ti.-G. Dtsch.	170.
10. 10.	» VoigtHofe. F.	129.
7. 7.	» Feint & S. Frkt.	103.
7. 7.	» Gelsen. Gußst.	96.
9. 9.	» Gummi. Berl. Frkt.	98.
9. 9.	» Mattfeld. (Pet.)	98.50
9. 9.	» Hahnenm. Fkt. M.	111.60
9. 9.	» Hed. Kpl. u. Sbd. Kr.	112.
9. 9.	» Hübner. Mühl. Strah.	123.
9. 9.	» Inang. Geb. Schramb.	192.20
2. 12.	» Kalk Rh. Westf.	160.30
9. 9.	» Kunstst. Feil.	—
9. 9.	» Leder. R. Spier	101.
7/1 7/1	» Rothe. Kreuzn.	105.
5. 5.	» Löhnerb. Möhte	56.
10. 10.	» Ludwigsh. W.-M.	170.
5. 30.	» Masch. A. Kleyer	344.75
9. 7.	» Armst. Hüpert	91.75
9. 7.	» Baden. Weib.	126.
2. 12.	» Beck u. Henkel	159.50
8. 28.	» Meieteld. O.	331.
10. 12.	» Daimser-Mot.	312.
9. 6.	» Eschwege.	—
7. 7.	» Faber u. Schli.	110.
9. 25.	» Faurel. Gmbr.	94.
9. 25.	» Frit. & Br. Enz.	301.
7. 18.	» Gasm. Deutz	218.50
9. 9.	» Gritzen. Durl.	269.50
9. 9.	» Karlshuer	158.
9. 9.	» Mannstr.-R.	217.40
9. 9.	» Masch. u. A. K.	129.
9. 9.	» Moeres	180.
9. 9.	» Mot. Oberurs.	180.
9. 9.	» Pokorny u. W.	138.
12. 12.	» Pfalz. N. Kaya.	151.30
9. 16.	» Schn. Frankfurt.	283.
9. 9.	» Schramb. Krom.	170.
9. 9.	» Schrein. Stahl	160.
12. 12.	» Metall. Geb. Bng. N.	200.

Deutsche Kolonial-Ges.		
11. 10.	Olavminen	Fr. 106.
5. 1.	South West Afr. C.	112.
	Uth.	113.36
Div. Industrie-Aktion.		
Vorl. Letzt.		In %
14. 20.	Alum. Neoh. (50%) Fr.	276 10
10. 19.	Aschiff. Buntpap. A.	163.
8. 8.	» Masch.-Pap. A.	117.50
12. 12.	Bad. Zelt. Wagh. R.	109.
13. 10.	Baugesd. 1.600% A.	54.80
15. 15.	Bleial. Faber Nbg.	264.90
10. 10.	Bräuerl. Bindung	190.
7. 7.	» Henninger Frk.	119.
9. 9.	» Merksul-Cass.	148.
3/4 3/4	» Mothr. Nicol.	68.
7. 7.	» Knapf	117.50
1. 3.	» Löwenbr. Sth.	—
10. 9.	» Mainzer Br.	164.20
9. 9.	» Nürnberg	179.30
7. 7.	» Reitemayer	110.
7. 7.	» Schöffbr.-Bg.	69.
11/4 11/4	» Stern. Oberbrad.	180.
8. 8.	Bronzet. Schlenk	126.50
12. 9.	Cellul. Bayr. (W.)	177.50
10. 10.	Cesna. Heidehl.	146.75
7. 8.	» F. Karls	122.
8. 8.	» Lothr. Metz	166.25
10. 10.	Chem. u. Th. W. A.	143.
7/4 7/4	Chem. A. C. G. Osm.	120.60
25. 28.	» Bad. A. S. Soda.	883.
6. 6.	» Bles. Süß. Braub.	84.30
10. 30.	» D. Gold. St. Sch.	392.50
7. 7.	» Pbl. Germh. Al.	503.
12. 14.	» Fabr. Odfg.	232.
10. 30.	» F. Griess. Li. Sch.	244.20
10. 30.	» Fabr. Höchst	606.
10. 20.	» Fabr. Mülheim	61.60
12. 12.	» Fabr. V. Mannh.	333.
10. 30.	» Weiler-ter-Meer	214.50
12. 12.	» Werke Albert	619.75
12. 12.	» Holzverkohlg.	287.10
12. 12.	» Rütgerswerke	191.
13. 18.	Schramm L. Farb.	281.
12. 12.	» Ull. Fabr. Ver.	216.50
14. 14.	» Wegel. Rasid.	313.
5. 10.	Dpfkbr. u. Ph. Heib.	—
8. 8.	Drahtind. Südd.	115.90
25. 25.	El. Accum. Berlin	339.
14. 14.	» Allg. Ges. Berl.	333.60
5. 5.	» Bergm.-Werke	123.50
7. 7.	» Brown & Co.	140.70
5. 5/4	» Contin. Nürnberg	89.50
10. 10.	» Dtsch.-Übersee	166.25
10. 10.	» Felt. u. Guill. L.	166.50
4. 4.	» Wilmow. v. d. H.	112.
7. 7/4	» Lichtmeyer	121.50
12. 12.	» Licht u. Kraft	121.
12. 12.	» Litz. Ges. Berl.	199.80
7. 7/4	» Reim. O. Al. Sch.	300.
7. 7/4	» Schuckert	149.
12. 12.	» Schein.	173.70
10. 10.	» Siemens. Betr.	217.50
7. 7/4	» Tl.-G. Dtsch. A.	120.
10. 10.	» VoigtHaeft. F.	277.
7. 7.	» Feist & Frk. Sekk.	103.
10. 5.	» Gelsenk. Oufest.	98.
10. 9.	» Gummi. Berl. Frk.	77.
10. 10.	» do. Mitteld. (Pet.)	98.50
8. 7.	» Hefenmil. Fk. M.	111.50
10. 10.	» Hef. Kpl. u. Sck. Kw.	113.
8. 8.	» Hirsch. Mühl. Strab.	131.
12. 12.	» Jung. Oeb. Schramb.	132.20
10. 10.	» Kalk Rh. Westf.	140.30
10. 10.	» Kunststet. Frk.	—
7. 7/4	» Lederf. N. Spier	191.
10. 10.	» Rothe. Kreuzn.	105.
7. 7.	» Löhnebr. Möhte	56.
10. 10.	» Lindwagh. W. M.	170.
10. 30.	» Masch. A. Kleyer	346.75
10. 7.	» Armat. Hilpert	91.75
10. 9.	» Baden. Weinb.	126.
12. 12.	» Beck u. Henkel	166.50
10. 28.	» Bielefeld O.	331.
10. 12.	» Daimser-Mot.	312.
10. 6.	» Esslingen	82.
7. 7.	» Faber u. Schl.	110.
10. 6.	» Fahrz. Zusen.	94.
12. 23.	» Fitt. & Br. Enz.	301.
10. 9.	» Gasm. Deutz	218.50
10. 18.	» Grizen. Durl.	369.50
10. 8.	» Karlsmark	158.0.
10. 13/4	» Mannheim R.	171.40
10. 9.	» Masch. u. K. Kl.	129.
10. 10.	» Mornis	180.
10. 6/4	» Mol. Oberurs.	145.
10. 10.	» Pokorny u. W.	139.
12. 12.	» Pfist. N. Kayn.	161.50
10. 16.	» Schn. Frankfurt.	283.
10. 9.	» Schraub. Krom.	170.
10. 10.	» Witten. Stahl	180.
12. 12.	» Metall. Oeb. Bing. N.	300.

Schlusskurse vom 21. bis 23. September

Amerikanische Bahnen.			
Atchafson Top. common	04.00	Chartered	0.92
Baltimore and Ohio	95.25	De Beers deferred	17.55
Canada Pacific	223.03	East Rand	2.04
Chicago-Milwaukee	109.50	Goldoid	1.05
Denver & Rio common	17.75	Guerz	0.40
Eric. common	12.75	Goldfields	2.04
Great Western	17.50	Jagersfontein	5.16
Louisville & Nashville	137.	Modderfontein	11.60
Mt. Kns. Texas	20.27	Premiers	8.75
New York Ontario West	27.	Rand Mines	5.68

Amerikanische Bahnen.		Fonds.	
Atchafson Top. common.	94.25	5 Argentinier von 1890.	101.
Baltimore und Ohio	85.25	do. von 1897/1900.	81 80
Canada Pacific	223.23	Argent. Navigatied.	30
Chicago-Milwaukee	109.50	do. preferred	25.
Denver u. Rio common	17.75	4 Brasilianer von 1889	75.50
Eric common	23.75	Die Ruzos Aires	67.50
Great Western	11 50	5 Chinesen von 1896.	80.
Louisville u. Nashville	137.	do. do. von 1898	91 75
Mia. Kns. Texas	20.37	3 Deutch. Reichsanleihe	75.
New York Ontario West	27.	2½ Engr. Konsols	71 95
Pennsylvania Railroad	55.75	4 Griech. Mon.	58.
Reading	64.25	4 Japaner von 1905	24.75
Rock Island	14.62	do. do.	03.
Southern Pacific	90.	3½ Ind. Rupee Anl.	33.75
do. Railway common.	33.12	5 Mex.	
Steele common	59.37		
Trunk common	24.		
Union Pacific common	159.55		
Minen.			
Amalgamated	75.		
Asarco	7.05		
Rio Tinto	89.55		
Tang. Cons.	—		
Utah Cons.	0.89		
Centr. Min.	7.75		

Amerikanische Bahnen.		Fonds.	
Atchison Top. common	94.25	5 Argentinier von 1890	101.
Baltimore und Ohio	85.25	4 do. von 1897/1900	81 50
Canada Pacific	223.23	Argent. Navigated	30
Chicago-Milwaukee	109.50	do. preferred	25.
Dravet u. Rio common	17.75	4 Brasilianer von 1889	75.50
Eric common	23.75	3 1/2 Brazos Aires	67.50
Great Western	12 50	5 Chinesen von 1896	29.
Louisville u. Nashville	157.	4 1/2 do. von 1898	21 75
New York Ontario West	20.37	3 Deutsch. Reichsanleihe	75.
Pennsylvania Railroad	53.75	2 1/2 Engl. Konsols	77 25
Reading	84.25	4 Griech. Mon.	34.75
Rock Island	14.52	4 Japaner von 1905	32.
Southern Pacific	90.	4 1/2 do.	32.
do. Railway common	33.12	3 1/2 Ind. Rupee Aut.	63.75
Steele common	59.57	5 Mexican. kon. Anl.	33.50
Union common	26.		
Union Pacific common	159.25		
Minna.			
Amalgamated	72.		
Ascondida	7.05		
Rio Tinto	99.25		
Tang. Cons.	—		
Utah Copr.	0.89		
Centr. Min.	7.75		